

DEUTSCHES

# HANDWERKSBLATT

HANDWERKSKAMMER  
OSTMECKLENBURG-VORPOMMERN

№  
**06**  
**25**

## Berufe erleben, Zukunft gestalten

Tag der Zukunft in Neustrelitz

**NETZWERK**  
»Frauen, macht euch  
sichtbarer«

**HANDWERK 4.0**  
Cyberversicherungen  
für Handwerker

# NEUER ANTRIEB

0% ZINSEN. 100% POWER.



Der Ford Ranger® PHEV  
und Ford E-Transit Custom®

Jetzt 0,0%\* effektiven Jahreszins sichern!



\*Gewerbekundenangebot der Ford Bank GmbH, Henry-Ford-Straße 1, 50735 Köln, für ausgewählte Finanzierungsangebote und Nutzfahrzeuge. Gültig zu den Konditionen bei Vertragsabschluss. Weitere Infos bei teilnehmenden Ford Partnern.



»Die Leistungen der rund 1300 ehrenamtlich tätigen Handwerkerinnen und Handwerker können nicht hoch genug geschätzt werden.«

Foto: © HWK

## EHRENAMT IST FÜR DAS HANDWERK UNVERZICHTBAR

Zum traditionellen jährlichen »Tag des Ehrenamts« der Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern wurden überdurchschnittlich engagierte Ehrenamtsträger gemeinsam mit Staatssekretärin Ines Jesse vom Wirtschaftsministerium des Landes mit der Ehrennadel der Handwerkskammer ausgezeichnet. Damit wurden diese Handwerkerinnen und Handwerker sowie Berufsschullehrer stellvertretend für alle 1300 Ehrenamtsträger im Kammerbereich geehrt, deren Leistungen in den Handwerksorganisationen bis zu den Prüfungsausschüssen nicht hoch genug geschätzt und gewürdigt werden können. Ohne ihre Tätigkeit in den vielen Ehrenämtern würde Handwerk nicht funktionieren. Sie sorgen für die Sicherung der hohen Bildungsqualität im Handwerk, vertreten die Interessen ihrer Berufskollegen und branchenübergreifend in der Öffentlichkeit sowie gegenüber der Politik.

Im Austausch mit den Landesinnungsmeistern, Kreis-handwerks- und Obermeistern sowie den Mitgliedern

der Prüfungsausschüsse wird aber auch deutlich, dass wir ebenfalls im Ehrenamt des Handwerks fachlichen Nachwuchs brauchen. Nutzen wir auch dafür unsere Imagekampagnen und den direkten Austausch mit jungen Handwerkerinnen und Handwerkern, die stolz auf ihren Beruf sind, Verantwortung übernehmen und sich in die Gesellschaft einbringen möchten.

Dafür sind unsere ausgezeichneten Ehrenamtsträger die besten Vorbilder und Botschafter. Über den »Tag des Ehrenamtes 2025« wird in der nächsten Ausgabe berichtet.

### AXEL HOCHSCHILD

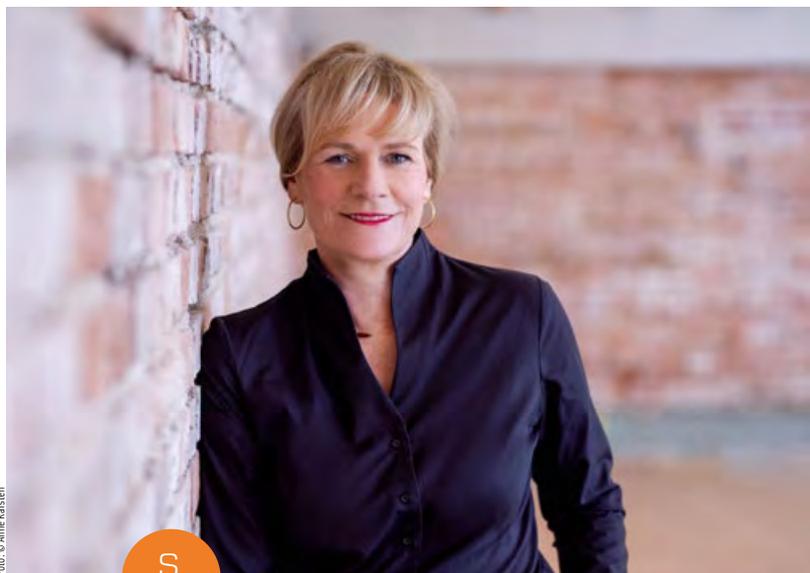
PRÄSIDENT DER HANDWERKSKAMMER  
OSTMECKLENBURG-VORPOMMERN



## KAMMERREPORT

- 7** Unternehmerehrung
- 8** BO-Konzept des Landes
- 10** Tag der Zukunft der HWK
- 12** Projekt »Land.Leben.Klima«
- 14** Schülerpraktikumsprämie

Foto: © Anne Karsten



S  
8

Interview mit Bildungsministerin  
Simone Oldenburg zum Konzept  
Berufsorientierung in MV



Foto: © HWK

S  
10

Innungen, Betriebe und Handwerkskammer  
stellen Jugendlichen im HBZ Neustrelitz  
Handwerk zum Ausprobieren vor.



## POLITIK

- 16** »Frauen, macht euch sichtbarer«
- 18** Vorbild für die europäische Integration



## BETRIEB

- 20** Kreditgespräch: Vorbereitung ist alles
- 22** »Der persönliche Gesamteindruck entscheidet«
- 26** Bitcoin: Gekommen, um zu bleiben
- 28** Mehr Erfolg durch Nachhaltigkeit
- 30** BFH: Säumniszuschläge sind angemessen
- 31** »Brücken bauen für die Zukunft«
- 32** Interview: Zuverlässigkeit untermauern



## TECHNIK & DIGITALES

- 34** Software für E-Rechnungen
- 36** KI: Aktiv in der Analyse von Texten und Sprache
- 38** Cyberversicherungen für Handwerker
- 42** Mobile Helfer für jeden Einsatzzweck



## GALERIE

- 44** Finde dein Talent
- 45** Mein Beruf, meine Freiheit
- 46** Wie ein Konditor die Welt der Schokolade revolutioniert



## KAMMERREPORT

- 50** Rechtsberatung
- 51** Aktion LIV Friseure MV
- 52** Wir gratulieren
- 54** Unternehmensnachfolge
- 58** Bildungsangebote
- 60** Impressum



Konditormeister und  
Chocolatier Oliver Coppeneur  
präsentiert seine gesunde  
Versuchung »Vegilate«.

S  
46

Foto: © Vegilate / Confiserie Coppeneur & Compagnon GmbH, Foto: Markus Werner

# ENERGIEMINISTERKONFERENZ IN ROSTOCK



Foto: © WPHH

Die Energieministerkonferenz (EnMK) ging in Rostock mit wegweisenden Beschlüssen zur Energiewende und zum weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien in Deutschland zu Ende.

In ihren Beschlüssen sprechen sich die Energieminister sowie -senatoren der Bundesländer mit großer Einigkeit für die konsequente und verlässliche Fortführung der Energiewende aus. Gleichzeitig sehen sie Bedarf an strukturellen und nachhaltigen Reformen im Energiesystem.

Die Repräsentanten der Länder begrüßen die im Koalitionsvertrag auf Bundesebene festgelegten Maßnahmen zur Senkung der

Stromkosten. Die zügige und spürbare Senkung der Strompreise ist elementar, um die internationale Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands zu erhöhen und die Akzeptanz der Energiewende zu fördern, heißt es in einer Pressemitteilung des Wirtschaftsministeriums MV. Die Energieministerkonferenz hat deshalb den Appell an die neue Bundesregierung und Wirtschaftsministerin Katherina Reiche, die ebenfalls Gast der EnMK in Rostock war, gerichtet, die angekündigte Entlastung bei den Strompreisen schnellstmöglich umzusetzen.

Das Sondervermögen für Investitionen in Infrastruktur und Klimaschutz sei ein star-

kes Signal. Dieses Instrument müsse nun aus Sicht der Energieminister schnellstmöglich – und unter Einbeziehung der Länder – zum Auf- und Umbau einer zukunftsfesten Energieinfrastruktur umgesetzt werden.

Die Teilnehmer der Länder betonten außerdem die wichtige Funktion von Stromspeichern im zukünftigen Stromversorgungssystem. Hier sehen sie die dringende Notwendigkeit einer eigenständigen Rolle von Stromspeichern im Energerecht. Speicher sollten vorrangig dort entstehen, wo sie einen Beitrag zur Systemstabilität und zur Integration von hohen Einspeisungen aus erneuerbarer Energie leisten können.

Dr. Wolfgang Blank, Wirtschafts- und Energieminister des diesjährigen Vorsitzlandes Mecklenburg-Vorpommern, sagte zum Abschluss der Konferenz: »Die Länder sind sich einig – der Ausbau der Erneuerbaren bleibt Priorität – und er braucht neue Leitplanken. Wir brauchen schnellere Verfahren, klare Regeln und ein besseres Zusammenspiel aller Sektoren – Strom, Wärme, Verkehr, Erzeugung und Transport. Und: Die Menschen vor Ort müssen stärker profitieren. Wo Windkraft wirkt, muss auch Wertschöpfung vor Ort ankommen. So gelingt die Energiewende – gemeinsam, planbar und mit hoher Akzeptanz.«

## MELDEPFLICHT

### ELEKTRONISCHE KASSENSYSTEME



Foto: © envato.com

Seit dem 1. Januar 2025 besteht die Meldepflicht für elektronische Kassensysteme und deren Technische Sicherheitseinrichtung (TSE) nach § 146a Absatz 4 Abgabenordnung (AO). Handwerker, Händler und Gastronomen müssen ihre Registrierkassen und andere elektronische Aufzeichnungssysteme (zum Beispiel Waagen mit Kassenfunktion) und die dazugehörige TSE bei ihrem zuständigen Finanzamt melden. Alle vor dem 1. Juli 2025 angeschafften elektronischen Kassensysteme müssen bis zum 31. Juli 2025 gemeldet werden. Alle ab dem 01. Juli 2025 angeschafften Systeme müssen innerhalb eines Monats nach Anschaffung gemeldet werden.



## FAMILIENBETRIEB EHLERT GEEHRT



v.l.: Jochen Schulte (Staatssekretär), Eva-Maria Kröger (Oberbürgermeisterin Rostock), Henrik und Anne-Kathrin Ehlert (Handwerksmeister), Anke Knitter (2. Stellvertreterin des Bürgerschaftspräsidenten) und Dr. Heinrich Prophet (Präsident der Bürgerschaft)

Verdienstvolle Unternehmerinnen und Unternehmer wurden während einer Festveranstaltung anlässlich der 27. Unternehmerehrung im Rostocker Rathaus geehrt. Sie hatten sich 2024 für die Schaffung und den Erhalt von Arbeitsplätzen, die Imageförderung Rostocks, ein besonderes Firmenkonzept sowie als Unternehmerin des Jahres und Familienbetrieb des Jahres engagiert.

»Innovationskraft, Engagement und unternehmerische Tatkraft sind das Rückgrat unserer Wirtschaft«, betonte Staatssekretär Schulte vom Wirtschaftsministerium des Landes in seinem Grußwort. »Sie tragen maßgeblich zur wirtschaftlichen Dynamik in Rostock bei und sichern gleichzeitig Arbeitsplätze und Zukunftsperspektiven für viele Menschen in der Region.« Die Ehrung unterstreiche, wie wichtig es sei, wirtschaftliche Erfolgsgeschichten sichtbar zu machen. »Gerade kleine und mittelständische Unternehmen erbringen oft abseits der Öffentlichkeit Höchstleistungen. Daher ist es richtig und wichtig, diese heute zu ehren«, führte Staatssekretär Schulte weiter aus.

Angesichts der derzeit herausfordernden Wirtschaftslage hob er die robuste Entwicklung in MV hervor: »Während das BIP bundesweit zurückging, konnte Mecklenburg-Vorpommern 2024 ein Plus



von 1,3 Prozent verzeichnen – auch dank der Leistungsfähigkeit unserer Wirtschaft und gezielter Landespolitik.« Der Wirtschaftsstandort Rostock spielt nach den Worten des Staatssekretärs dabei eine zentrale Rolle. Seit 2022 hat die Landesregierung mit Mitteln aus der Gemeinschaftsaufgabe »Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur« (GRW) rund 120 Millionen Euro in wirtschaftsnahe Infrastruktur investiert.

»Unternehmerinnen und Unternehmen beweisen Mut, weil sie selbstständig arbeiten, alle Risiken schultern und immer wieder neue Ideen umsetzen. Ihre Leidenschaft trägt dazu bei, dass Rostock ein attraktiver Wirtschaftsstandort und ein guter Platz zum Leben ist«, unterstrich Oberbürgermeisterin Eva-Maria

Kröger und dankte den Unternehmen für ihr Engagement.

Als Familienbetrieb wurde Ehlert Die Raumausstatter OHG mit den Geschäftsführern Anne-Kathrin Ehlert und Henrik Ehlert ausgezeichnet. Hauptgeschäftsführer Jens-Uwe Hopf gratulierte den Handwerksunternehmern vor Ort im Namen der Handwerkskammer.

Die Geschwister Ehlert sind beide Raumausstattermeister und übernahmen 2012 den väterlichen Betrieb, der 1981 durch Gerhard Ehlert gegründet wurde. Henrik Ehlert ist zudem als Obermeister der Raumausstatter, Sattler- und Segelmacher-Innung Rostock ehrenamtlich aktiv. Herzlichen Glückwunsch.

[ehlert-die-raumausstatter.de](http://ehlert-die-raumausstatter.de)

# Praxisbezug verstärken

**FÜR EINEN ERFOLGREICHEN ÜBERGANG VON DER SCHULE IN DEN BERUF STELLT BILDUNGS MINISTERIN SIMONE OLDENBURG DAS NEUE KONZEPT ZUR BERUFLICHEN ORIENTIERUNG IM LAND VOR.**

Das Interview führte: **DHB**

**DHB: Gibt es bereits Schulen, die das neue BO-Konzept erproben, vor allem auch den darin enthaltenen Praxislerntag? Wie sehen die ersten Erfahrungen aus?**

Oldenburg: Ja, es gibt bereits Schulen, die berufliche Orientierung seit Jahren so umsetzen, wie es das neue Konzept vorsieht. Andere haben erst mit Beginn des laufenden Schuljahres begonnen. Zu den Pilotprojekten zählt der wöchentliche Praxislerntag im zweiten Halbjahr der 8. Klasse oder in Klasse 9. Die ersten Rückmeldungen von Schulen und Betrieben sind überwiegend positiv. Lehrkräfte berichten von einer stärkeren Motivation der Schülerinnen und Schüler, Betriebe loben das kontinuierliche Kennenlernen der Jugendlichen. An der Ostsee-Schule in Wismar, an der Heinrich-Heine-Schule in Gadebusch oder an der Regionalen Schule »Am Kamp« in Bad Doberan, zum Beispiel, gibt es schon länger Praxislertage. Diese Praxislertage hatten bislang eine etwas andere Form und fanden im Zusammenhang mit dem Schülerbetriebspraktikum statt.

**DHB: Worin bestehen die maßgeblichen Verbesserungen im Vergleich zum bisherigen BO-Konzept? Welche Erwartungen haben Sie?**

Oldenburg: Das neue Konzept schafft verbindliche Strukturen für die berufliche Orientierung ab Klasse 5. Doch schon in der Kita und in der Grundschule werden auf spielerische Art und Weise erste Grundlagen der ökonomischen Bildung gelegt. Es stärkt die Praxisnähe durch Schülerbetriebspraktika, erweitert den Praxisbezug der Schule durch den Praxislerntag und fördert die Zusammenarbeit zwischen Schule, Wirtschaft und weiteren Akteuren wie den Jugendberufsagenturen. Unsere Erwartung ist, dass dadurch mehr Jugendliche eine klare Vorstellung entwickeln, welcher Beruf am besten ihren Neigungen entspricht und der Übergang in die Ausbildung oder weiterführende Bildungsgänge besser gelingt.

**DHB: Was sind aus Ihrer Sicht die Kernelemente des neuen Konzepts? Wo liegen für Sie persönlich die Schwerpunkte?**

Oldenburg: Zentrale Elemente sind die kontinuierliche berufliche Bildung von der Kita bis zum Schulabschluss, der Praxiserntag ab Klasse 8 und die Einbindung externer Partner wie Kammern, Betriebe und Jugendberufsagenturen und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern. Berufliche Orientierung wird zu einer zentralen Aufgabe der Schulen. Ein besonderer Schwerpunkt ist für mich die Chancengerechtigkeit: Alle Jugendlichen – unabhängig von ihrer Herkunft, ihrem Unterstützungsbedarf oder ihrem Wohnort – sollen von der beruflichen Orientierung profitieren und auf den Übergang in den Beruf bestmöglich vorbereitet werden.

**DHB: Worin liegen die Vorteile eines wöchentlichen Praxiserntages gegenüber einer längeren zusammenhängenden Praktikumsphase?**

Oldenburg: Praxiserntag und Schülerbetriebspraktikum haben gemeinsam, dass sie Schülerinnen und Schüler unterstützen, die Berufswahlkompetenz zu entwickeln, verfolgen aber unterschiedliche Zwecke. Der Praxiserntag ermöglicht, anders als das Praktikum, Gelerntes in der Schule anzuwenden. Zudem bauen Jugendliche über einen längeren Zeitraum Beziehungen zu Betrieben auf, erhalten über eine längere Zeit Einblicke in Arbeitsabläufe. Das kann dazu führen, dass sie klarere Vorstellungen von einem Beruf entwickeln, die Berufswahl beeinflussen und im besten Fall die Chancen auf eine spätere Ausbildung im gleichen Betrieb erhöhen.

**DHB: Wie sollen die Schulen den Praxiserntag konkret umsetzen?**

Oldenburg: Regionale Schulen und Kooperative Gesamtschulen setzen den Praxiserntag innerhalb des schuleigenen BO-Konzeptes eigenverantwortlich und verbindlich um. An Integrierten Gesamtschulen erfolgt die Umsetzung wegen der besonderen Struktur ihrer Lerngruppen freiwillig. Zu den schulorganisatorischen Planungen zählen die Koordinierung und Vernetzung sowohl mit potenziellen Praxislernorten als auch mit benachbarten Schulen. Die Schulen legen fest, ob der Praxiserntag im zweiten Halbjahr der Jahrgangsstufe 8 oder in einem der Halbjahre in der Jahrgangsstufe 9 durchgeführt wird. Wichtig ist auch die Vor- und Nachbereitung mit den Schülerinnen und Schülern. Der Praxiserntag findet an einem Tag wöchentlich für mindestens vier Zeitstunden vorrangig an Praxislernorten, das heißt in Unternehmen, Institutionen oder Organisationen statt. Sollte dies nicht möglich sein, gibt es einen Praxiserntag für vier Unterrichtsstunden in der Schule. Unterstützungsangebote für Lehrkräfte stellt das Land über den Bildungsserver MV unter [bildung-mv.de](http://bildung-mv.de) oder über das Portal [boje-mv.de](http://boje-mv.de) zur Verfügung.

**DHB: Gibt es besondere Unterstützung für kleine Betriebe, die Schülerinnen und Schüler aufnehmen möchten?**

Oldenburg: Das neue BO-Konzept setzt stärker als bisher auf die Kooperation von betrieblicher Praxis und Schulen. Diese Kooperation bringt zusätzlichen Aufwand, aber auch Chancen für kleine Betriebe. Die Betriebe kommen bei Praktika und den Praxiserntagen mit Jugendlichen in Kontakt, die möglicherweise noch nie etwas von dem Berufsbild oder der Existenz des Betriebes gehört haben. Diesen Kontakt mit potenziellen Bewerberinnen und Bewerbern für einen Ausbildungsplatz kann der Betrieb für sich nutzen.

**DHB: Wer steht den Betrieben, die sich hierbei engagieren wollen, als Ansprechpartner zur Verfügung?**

Oldenburg: Erste Ansprechpartner für Betriebe sind die Schulen. Auch die Handwerkskammern, Industrie- und Handelskammern stehen als Ansprechpartner zur Verfügung. Besonders wertvoll für einen Austausch zwischen Schulen und Betrieben sind auch die Arbeitskreise »Schulewirtschaft«.



Zum »Tag der Zukunft« begrüßt HWK-Präsident Axel Hochschild rund 800 Schüler im HBZ.

Foto: © HWK OMV



Weitere Informationen zum neuen BO-Konzept: [regierung-mv.de](http://regierung-mv.de)





# Zukunft? Läuft schon!

**DER »TAG DER ZUKUNFT« IM HBZ IN NEUSTRELITZ  
FÜHRTE 350 SCHÜLER UND BETRIEBE ZUSAMMEN.  
14 PRAXISWORKSHOPS FÜR JUGENDLICHE**

**R**und 350 Schülerinnen und Schüler aus regionalen Schulen wie aus Neustrelitz, Wesenberg, Waren, Blankensee oder Feldberg probierten sich im Handwerkerbildungszentrum der Handwerkskammer zum »Tag der Zukunft« in Neustrelitz u. a. im Bau- und Friseurhandwerk, im Backbus der Deutschen Innungsbäcker oder im Land- und Baumaschinenmechatronikerhandwerk handwerklich aus. Insgesamt wurden 14 verschiedene Workshops angeboten. Regionale Innungen wie die Landesinnung des Schornsteinfegerhandwerks, die Maler- und Lackierer-Innung Mecklenburgische Seenplatte und die Friseur- und Kosmetiker-Innung Neubrandenburg sowie Unternehmen wie beispielsweise die Hüneke Neubrandenburg GmbH, die Hawart OMV Landtechnik GmbH oder Autohaus Eschengrund GmbH präsentierten mit ihren Azubis Berufsprofile in der Praxis. An den Ständen der Unternehmen, der Agentur für Arbeit und Handwerkskammer konnten sich

**EMMELIE, 9. KLASSE**



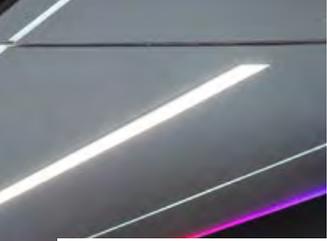
»Der Tag war sehr informativ. So hatte ich zuerst angenommen, dass sich im SHK-Handwerk nur Jungs ausprobieren. Aber wir Mädchen fanden es auch sehr spannend, z.B. Rohre zu schneiden oder Herzen aus Metallrohren zu formen. Dieser Klimaberuf ist auch für uns Mädchen eine gute berufliche Option.«

**JONAS, 9. KLASSE**



»Mir hat es im Metallhandwerk und beim virtuellen Schweißen sehr gut gefallen. Ich kann mir gut vorstellen, dass ich mich für eine Ausbildung im Metallhandwerk bewerbe. Dieser Beruf ist sehr vielseitig.«





**HWK-Hauptgeschäftsführer Jens-Uwe Hopf, Dezernent Nico Ruhmer, Bürgermeister Andreas Grund, HWK-Präsident Axel Hochschild, Obermeister Maler und Lackierer Frank Rassmann und HBZ-Leiter Falk Stiller (v.l.)**

Fotos: ©HWK DMV



**Mädchen entdecken auch eher männertypische Berufe in der Praxis.**



die Jugendlichen rund um die Ausbildung in einem der 130 Handwerksberufe individuell beraten lassen. Während der Begrüßung wies HWK-Präsident Axel Hochschild ebenfalls auf die Möglichkeit der Schülerpraktikumsprämie des Landes hin und dankte den Ausbildungsbetrieben für ihr Engagement. Derzeit werden im Bereich der HWK rund 470 freie Ausbildungsplätze und 275 Praktika in allen Branchen angeboten. Der Neustrelitzer Bürgermeister Andreas Grund begrüßte die Möglichkeit der praxisnahen Berufsorientierung durch die HWK. Es sei wichtig, bei der Fachkräftesicherung in der Region eng zusammenzuarbeiten.

»Ich begleite das erste Mal Schüler der 9. Klasse zu diesem Tag ins Handwerkerbildungszentrum. Dies ist eine gute Gelegenheit für die Schüler, sich in der handwerklichen Praxis zu testen und mit Ausbildungsbetrieben direkt ins Gespräch zu kommen.

Wir informieren ebenso in den Schulen über die Perspektiven einer handwerklichen Ausbildung in der Region und die Möglichkeit der Schülerpraktikumsprämie des Landes, um vorab z. B. in einem möglichen Ausbildungsbetrieb ein Praktikum zu absolvieren«, so Kathrin Engel, Lehrerin aus Neustrelitz.

Die Schülerpraktikumsprämie des Landes greift nach den Worten von HWK-Hauptgeschäftsführer Jens-Uwe Hopf. So wurden bereits erste Ausbildungsverträge mit ehemaligen Praktikanten abgeschlossen, die die Prämie erhalten haben. Gemeinsam mit Präsident Hochschild begrüßt er, dass nunmehr auch Schulabgänger ohne abgeschlossenen Ausbildungsvertrag und ohne Studienplatzzusage in den Sommerferien nach Verlassen der Schule die Schülerpraktikumsprämie bei der Handwerkskammer beantragen können.

**hwk-omv.de**

Quelle: ©freepik, Montage: HWK DMV



MITMACHAKTION »LAND.LEBEN.KLIMA.«

## AZUBIS AUFGEPASST!

**Wir suchen euch als Zukunftsgestalter-Teams. Startet eines von zehn Klima-Projekten in Ausbildungsbetrieben von MV.**

Wir wollen euch dabei unterstützen, ein Jahr lang ein Zukunftsprojekt während der Ausbildung durchzuführen. Die Projekte sollen einen Wow-Effekt für den Ausbildungsbetrieb und nach außen für andere Azubis, Betriebe, Schulen oder Menschen haben. Sie sollen Lust auf Leben und Ausbildung hier, auf dem Land, in MV machen. Daneben soll Klimaschutz als Thema gestärkt werden.

### Wer kann mitmachen?

Das Programm richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene aller Berufsfelder gemeinsam mit ihren Ausbildungsbetrieben. Euer Azubi-Team kann aus ein bis drei Personen bestehen und sollte sich während der Zeit vom 1. September 2025 bis 31. August 2026 in der Ausbildung in Mecklenburg-Vorpommern befinden. Eure Betriebe sollten euch für die Projektlaufzeit drei Stunden pro Woche Zukunftszeit einräumen, diese Zeit kann auch zusammengefasst und gebündelt werden.

### Gut für Azubis

**Ihr bekommt ein Preisgeld von bis zu 4.200 €** - ausgezahlt in zwei Teilen, einen zu Beginn, einen nach der Präsentation zum Projektende hin.

Bei vier Werkstätten trifft ihr auf andere Teilnehmende und könnt Fachleute und Netzwerker eure Fragen stellen. Die Themen für die Werkstätten sind: Weltklima, Betriebsklima, deine persönliche Karriere, deine Story auf der Messe »Jobfactory 2026«.

Für euer Zukunftsprojekt erhaltet ihr Unterstützung aus dem Betrieb und von unserem Projektteam. Am Ende des Projektes präsentiert ihr euren Erfolg auf der Jobfactory.

### Gut für den Betrieb

Betriebe bekommen durch motivierte und zukunftsorientierte Azubis Aufmerksamkeit und werden so einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Die Azubis erproben gute Praxis bereits im Betrieb, und die Betriebe erhalten Unterstützung aus dem Projekt.

### Wie kann ich mich bewerben?

Meldet euch bitte **bis zum 15. Juli 2025** über das Formular auf unserer Website an

und ladet eure Bewerbung dort einfach hoch. Ihr wählt die Form eurer Bewerbung – das kann ein Text, eine Nachricht oder auch ein kurzes Handyvideo sein.

### Wie geht es danach weiter?

Ein Beirat aus Vertretern von Jugendorganisationen, Berufsverbänden und Klimaspezialisten wird gemeinsam beraten, wer dabei sein sollte. Der Beirat wird dabei auf eine regionale und branchenmäßige Verteilung achten und voraussichtlich Ende Juli entscheiden.

Mit euch, euren Betrieben und der Berufsschule unterzeichnen wir schriftlichen Vereinbarungen, die festlegen, welche Zeit und welche Unterstützung ihr konkret vor Ort erhaltet.

Im kommenden Berufsschuljahr 2025/26 besucht ihr vier Werkstätten, in denen es um das Weltklima, Betriebsklima, eure Projekte und eure persönliche Entwicklung geht.



### Ansprechpartner

Ulrike Gisbier  
landlebenklima@uebermorgen.info

[zukunftshandeln-mv.de/landlebenklima](https://www.zukunftshandeln-mv.de/landlebenklima)

## MINDESTLOHN

### ANHEBUNG AUF 13,98 EURO

Die neue Mindestarbeitsverordnung wurde im Gesetz- und Verordnungsblatt auf der Website des Landes MV Ende Mai veröffentlicht.

Mit Inkrafttreten der Verordnung am 30. Juni 2025 steigt der Vergabemindestlohn auf 13,98 Euro pro Stunde. Zuvor lag er bei 13,50 Euro. Der Vergabemindestlohn wurde 2018 in Höhe von 9,54 Euro festgelegt und wird seitdem regelmäßig durch die Landesregierung angepasst.

Mit dem Inkrafttreten der Verordnung entfaltet das Tariftrue- und Vergabegesetz nun seine volle Kraft, teilte die SPD-Landtagsfraktion mit. So wurde festgelegt, welche Branchen bei Ausschreibungen entsprechenden Tarifverträgen unterliegen.

Der Vergabe-Mindestlohn betrifft den Angaben zufolge u.a. Gerüstbau-Firmen. Ebenfalls geregelt wird, welche Bedingungen für Zuschläge und Urlaubsregelungen von den Unternehmen einzuhalten sind.

regierung-mv.de



## VERANSTALTUNG ZUM THEMA VERGABERECHT

Am 4. Vergaberechtstag MV kommen zahlreiche Experten und Anwender aus den Bereichen Recht, Verwaltung und Wirtschaft zusammen, um sich über die neuesten Entwicklungen im Vergaberecht auszutauschen. Die Veranstaltung bietet ebenfalls eine Plattform für angeregte Diskussionen und den Ausbau wertvoller Netzwerke.

**Wann:** 30. September, 9 - 17:15 Uhr

**Wo:** Vienna House by Wyndham Sonne  
Neuer Markt 2, 18055 Rostock



Weitere Informationen wie Anmeldefristen und Teilnahmegebühren unter [abst-mv.de/vergaberechtstag-mv](http://abst-mv.de/vergaberechtstag-mv)

## BAUBRANCHE

### NOCH KEINE TRENDWENDE



Foto: © iStock.adobe.com / Krakemmaget.com

»Mecklenburg-Vorpommern verzeichnete 26,1 % realen Auftragseingang in den ersten drei Monaten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Demgegenüber liegt der Umsatz mit einem preisbereinigten Minus von 8,8 % deutlich schlechter als im 1. Quartal 2024. Auch die Arbeitsstunden gingen mit einem Minus von 4,1 % zurück. Die Baukonjunktur Mecklenburg-Vorpommerns hat sich in den ersten drei Monaten 2025 noch nicht erholt. Das zeigen die rückläufigen Baugenehmigungen ganz deutlich«, erklärt Dr. Jörn-Christoph Jansen, Hauptgeschäftsführer des Bauverbandes Mecklenburg-Vorpommern e. V.

#### Umsatz

Der Gesamtumsatz von Januar bis März lag bei einem Minus von 6,6 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Insbesondere der Wohnungsbau mit -24,3 %, der Hochbau mit -18,9 % und der Öffentliche Bau mit -0,9 % tragen zu diesem negativen Ergebnis bei. Die Umsätze im Tiefbau mit 4,2 % und im Wirtschaftsbau mit +0,2 % liegen leicht im Plus.

»Die Talsohle im Wohnungsbau ist noch nicht durchschritten. Im letzten Jahr zu diesem Zeitpunkt lag der Umsatz im Wohnungsbau im ersten Quartal noch mit 8,8 %

im Plus, nun ist er im zweistelligen Minusbereich. Der Blick auf die Baugenehmigungen unterstreicht das: 34,9 % weniger Wohnungen wurden im 1. Quartal genehmigt als im Vorjahreszeitraum«, so Hauptgeschäftsführer Dr. Jansen.

#### Auftragseingänge

Die Auftragseingänge liegen preisbereinigt bei +26,1 % über dem Niveau des Vorjahresquartals. Hierzu trägt insbesondere der Wirtschaftsbau mit +42,8 %, der Tiefbau mit +36,3 %, der Öffentliche Bau mit +24,2 % und etwas weniger der Hochbau mit +15,5 % und der Wohnungsbau mit +7,7 % bei.

»Der Auftragseingang aus dem ersten Quartal stimmt uns verhalten positiv. Wir sehen aber auch, dass gerade der Wohnungsbau nicht mit den anderen Baupartnern Schritt halten kann. Es braucht jetzt konkrete Maßnahmen für den baupolitischen Aufbruch. Mit vielen guten Ansätzen im Koalitionsvertrag, dem in Aussicht stehenden Sondervermögen und zwei starken Ministerien wurde der Anfang dafür gemacht, doch für Bauunternehmen zählen am Ende konkrete Bauprojekte«, sagte der Hauptgeschäftsführer des Bauverbandes.

# Ferien praktikum im Handwerk

## Schulabgänger aufgepasst!

MIT DER SCHÜLERPRAKTIKUMSPRÄMIE DES LANDES  
KÖNNEN BIS ZU 360 EURO VERDIENT WERDEN.  
AUCH WER GERADE SEINEN ABSCHLUSS GEMACHT HAT,  
KANN DIESE JETZT BEANTRAGEN.



**120 €**  
PRÄMIE PRO WOCHE!

**S**chülerinnen und Schüler ab 15 Jahren, die in den Ferien ein Praktikum im Handwerk absolvieren, werden zusätzlich mit der Schülerpraktikumsprämie des Landes von 120 Euro pro Woche (maximal drei Wochen) motiviert. Nun können ebenfalls Schulabgänger ohne abgeschlossenen Ausbildungsvertrag und ohne Studienplatzzusage in den ersten Sommerferien nach Verlassen der Schule diese Prämie des Landes bei der Handwerkskammer beantragen.

Handwerksbetriebe können unter [hwk-omv.de](http://hwk-omv.de) Motive der Schülerpraktikumsprämie herunterladen, um mit den Plakaten für ein Praktikum und damit den fachlichen Nachwuchs zu werben.

Bei allen Fragen zur Praktikumsprämie steht die Handwerkskammer gern zur Verfügung.

 **Ansprechpartner**  
Lara Speitmann, T 0381 4549-117  
[speitmann.lara@hwk-omv.de](mailto:speitmann.lara@hwk-omv.de)



»Mit dem Praktikum in einem Handwerksbetrieb testen die Jugendlichen und potenziellen Stellenbewerber ihre eigenen Fertigkeiten und Kompetenzen. Zudem lernen sie Betriebsabläufe kennen. Diese praktischen Erfahrungen sind entscheidend für die anschließende Berufswahl«, so Hauptgeschäftsführer Jens-Uwe Hopf von der Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern.

[hwk-omv.de/ferienpraktikum](http://hwk-omv.de/ferienpraktikum)

# suu:m CARAVAN-SALON im Fokus

In unserer  
**DIGITHEK**  
**KOSTENLOS:**  
digithek.de/  
caravan



## Caravans und Reisemobile fürs Modelljahr 2025

Kürzere Lieferzeiten, geringere Nachfrage, Kunden haben sogar die Chance auf Schlafplätze. Hier ist ein erster Blick in das Modelljahr 2025

### Von Gerhard Pösch

Die durch Corona bedingte Rast auf Campen aller Art ist etwas abgeflacht. Die Lieferzeiten sind länger, die Nachfrage ist gesunken. Bei vielen Herstellern stehen Caravans und Reisemobile auf dem Hof, während sie wieder zu liegen. Dennoch gibt es natürlich für 2025 Neukunden, besonders spannend kommen vor allem aus dem Ausland!

**Kompakt und familientauglich: Beachy 420-** Wohnwagenhersteller Hobby bringt mit dem Beachy 420 einen leichtgängigen Caravan (Höhenlänge 2,05 m, Gesamtlänge 6,95 m) für bis zu vier Personen. Im Heck installiert sind zwei Liegeplätze, die zum 20 x 120 cm großen Bett werden. Eine zwei-

te Sitzgruppe im Bug lässt sich in eine Couch oder zwei mit bis zu 100 kg Nutzlasten beschleunigten Liegeplätzen zur 40-Bed-Gruppe weiten (2 x 75 cm Liegebau). Fahrertür swingt über 200 cm breite Beachy 420 Klapptreppe. Das zulässige Gesamtgewicht liegt bei 3.500 Kilogramm (Aufhängung auf 2.000 Kilogramm ohne Aufzug). Preis: 46.900 Euro.

**Multifunktional: Humbart Modu** Anhängerbau Humbart fertigt in Kooperation mit LMC einen auswechselbaren Koffertrolley für den Modu 100, der für den In- und Ausbau. Der Modu ist kompatibel mit Würth-, Hilti- und Sertimo-Systemen, Gewerbetreibende können für statische



Alles hat seine Stelle im Modu von Hobby. Die Klapptreppe ist ebenfalls ausziehbar.



Mercedes Sprinter hat eine große Auswahl an Van-Modellen.

### Auf Mercedes Sprinter und Renault Ypsilon

Die Van-Modelle reifen überlagert auf dem Mercedes-Benz Sprinter. Die sechs Meter lange Edition Ypsilon zeigt ein so neu attraktives Grundraster wie bei den Vorgängermodellen. Der 20-Bed-Grundraster des Ypsilon bietet ein Bett im Fahrerflur, vier weitere an aufklappbaren Schlafplätzen mit wasserfesten, Bad mit Dusche und WC sowie zwei über Frischwasser, Spül-, Batterie, 20 Liter Alkoholtank und Trunk Combo. Serienmäßig kommt es mit dem 90 kW starken Motor und Heckantrieb. Zwei Grundraster stehen zur Wahl.

Eine spezielle Off-Road-Ausstattung bietet die Edition X-peak. Dazu zählen Alufelgen, 4x4-Drive, LED-Scheinwerfer, Drosselbremse, 200-Liter-Alkoholtank und 60-Quadratmeter. Es gibt den 6-Pass in acht oder sieben Meter Länge und drei Grundraster in 6-2-2-Quadratmeter, 6-2-2-Quadratmeter und 2-2-2-Quadratmeter. Bei den beiden letzten Grundraster kann ein Aufstellplatz verbaut werden.

Überarbeitet wurde der Renault Ypsilon. Das vierstellige von Schöckel hat zwei auf der Rückbank, zwei im Aufstellplatz. Die Höhe gibt es in drei 1,80 (1,80 m) und 1,90 m (1,90 m) aufklappbaren Schlafplätzen (Stuhlbett 1,90 x 1,90 m - Liegefläche unter 1,90 x 1,90 m), das 1,90 m gleiche Bettmaß und eine Länge von 1,90 m bis zu zwei Meter längere Liegeflächen. Alle Motor- und Tank-Box werden von einem zwei Liter großen Diesel-200 PS getrieben und verfügen über einen 80-Liter-Frischwassertank. In der Front der Abwasserwanne, zudem ist eine 30-Watt-Dieselheizung im Bord-

### Fleischl: Vanomat Campus Yano

Vanomat bringt den 600-Watt-Campus mit Campus-Kitchen. Er verfügt auf das flexible Vanomat-Konzept und Grundraster mit Standard-, Wohn-, Vorder- und Hinterbank. Neben Wohn- und Küche, Dusche, Toilette oder Klappmöbel. So wird das Fahrzeug vom Alltagsvan mit beiden Sitzen zum Campus mit bis zu vier Schlafplätzen. Fleischl-Campuses hat Vanomat auch auf Basis der 700-Watt-Campus.



Mercedes Sprinter als Starvan Rebel 4x4

### Mercedes Sprinter als Starvan Rebel 4x4

Starvan - aufklappbare Ober- können ein sehr großes annehmbares Modell sein. Aber auch bei Campuses kann ein 20-Bed-Grundraster sein. Das basiert der Starvan Rebel 4x4, das ein 100-Watt-Diesel mit 100 kW Leistung Sprinter zu 100 kW Leistung verfügt. Bei Auszug (100 kW) oder maximal 100 kW Leistung nach hinten. In der Ausstattung des Rebel 4x4 sind 20 Liter Alkoholtank, Küche, Bad. Die Küche verfügt über einen Kompressor-Kühlschrank mit 100 Liter Kühlraum und der Gas-Kochfeld. Gebaut wird mit Diesel, der Kocher ist der einzige mit Gas-Verbrenner-Heizstrahl, gepumpt aus dem unteren Verbren-



Mercedes Sprinter als Starvan Rebel 4x4

Herangezogen für präzise Einblicke und Expertenwissen! Mit einem Special über FKK-Camping in Frankreich.



Geballtes Know-how zum Nulltarif: Das neue digitale Spezialformat vom Deutschen Handwerksblatt. JETZT suu:men!



# »Frauen, macht euch sichtbarer«

BEIM BUNDESWEITEN NETZWERKTREFFEN FÜR FRAUEN IM HANDWERK IN DORTMUND GING ES DARUM, NOCH MEHR FRAUEN FÜR DAS HANDWERK ZU GEWINNEN UND IHRE ROLLE IN DER BRANCHE ZU STÄRKEN.

Text: *Lars Otten*...

**E**s sollte selbstverständlich sein, dass sich Frauen in den verschiedenen Berufsfeldern des Handwerks einbringen können. Besonders auch mit Blick auf den Fachkräftemangel sei es wichtig, für Frauen Türen zu öffnen und ihnen die Teilhabe zu ermöglichen, sagte Kerstin Feix, Vizepräsidentin der Handwerkskammer Dortmund, zum Start des bundesweiten Netzwerktreffens für Frauen im Handwerk. Die Veranstaltung im Bildungszentrum Hansemann in Dortmund wurde gemeinsam organisiert vom Bundesverband Unternehmerfrauen im Handwerk (UFH), dem Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) und der Kammer Dortmund.

Katja Lilu Melder, Bundesvorsitzende der Unternehmerfrauen im Handwerk, Unternehmerin und Autorin Tijen Onaran, NRW-Wirtschaftsministerin Mona Neubaur und Kerstin Feix, Vizepräsidentin der Handwerkskammer Dortmund (v. l.)



Das Netzwerktreffen biete eine wichtige Gelegenheit zum Austausch: »Handwerkerinnen sind auch Multiplikatorinnen, die anderen Frauen Mut machen und zum Weitermachen ermuntern können, indem sie nicht nur über ihren Erfolg, sondern auch über Misserfolge berichten. Wichtig ist, dass man nicht aufgibt«, erklärte Feix. Auch ihr sei es ein entscheidendes Anliegen, Frauen im Handwerk sichtbarer zu machen, betonte NRW-Wirtschaftsministerin Mona Neubaur (Grüne). Dazu müssten sich Frauen miteinander vernetzen und sich als relevanten Teil der Wirtschaftsmacht von nebenan zeigen.

### »ALLE FRAUEN KÖNNEN ALLE BERUFE IM HANDWERK AUSÜBEN«

»Ich möchte Frauen ermuntern, ihre Chancen im Handwerk zu suchen und ihre Stärke in einem Beruf zu beweisen, der Zukunft hat«, so Neubaur's Aufruf. Frauen stellten ihr Licht zu oft unter den Scheffel. Deswegen sei es wichtig, dass sie sich trauen, über ihre herausragenden handwerklichen Fähigkeiten zu sprechen. »Dafür braucht es Mut. Netzwerktreffen wie diese sind eine großartige Gelegenheit, einander zu unterstützen, Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam neue Ideen zu entwickeln.«

»Gerade das Handwerk hat so viel Kraft und so viel Mut, das dürfen wir nicht nur einem Geschlecht überlassen.«

*Unternehmerin und Autorin Tijen Onaran*

es für Frauen besonders wichtig sei, unabhängig, selbstbewusst und selbstbestimmt zu bleiben. Für sie sei es ausschlaggebend, ihr eigenes Geld zu verdienen und auf den eigenen Beinen zu stehen. »Finanzielle Unabhängigkeit schafft Emanzipation und mentale Unabhängigkeit für

uns Frauen. Wir müssen uns sichtbar machen, denn jede von uns hat etwas zu erzählen. Die Frauen im Handwerk brauchen mehr Visibilität.«

Frauen dürften nicht darauf warten, entdeckt zu werden. »Jede von uns hat etwas, was sie erzählen kann.« Es sei die Aufgabe der Frauen im Handwerk, aktiv dafür zu sorgen, besser sichtbar zu sein. Dabei sei auch der Zusammenhalt und die Solidarität untereinander essenziell für das Bestärken der Frauen. »Gerade das Handwerk hat so viel Kraft, so viel Power und so viel Mut, das dürfen wir nicht nur einem Geschlecht überlassen.« Besonders im Handwerk brauche es die Vielfalt, so Onaran. »Es ist unsere Aufgabe, unsere Stimme zu nutzen, uns gegenseitig zu bestärken und uns weiterzuempfehlen.«

### »FRAUEN SIND STARKE VORBILDER«

In einer Videobotschaft sprach ZDH-Präsident Jörg Dittrich Tacheles: »Wohin es führen kann, wenn Männer den starken Macker markieren, ist in letzter Zeit weltweit zu beobachten: oft genug ins Chaos.« Kraft ohne Köpfchen mache niemanden stark. Im Handwerk gebe es zum Glück immer mehr Frauen. Sie seien starke Vorbilder. »Sie haben etwas zu sagen. Und wir wären schlecht beraten, ihnen nicht genau zuzuhören.« Der ZDH profitiere von ihrer Beteiligung auch bei der Interessenvertretung des Handwerk gegenüber der Politik in Berlin. »Ihre Themen sind unsere Themen. Nur mit Ihnen und noch mehr Frauen sind wir stark genug, um zu sagen: »Wir können alles, was kommt.««

## WORKSHOPS

In zwei Workshops mit Karriereberaterin Linda Bosse und Speakerin Katharina Hofer-Schillen vertieften die Teilnehmenden die Themen Empowerment und Netzwerken sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. »Wir haben alle viele Rollen, wir sind nicht nur Mutter, sondern auch Schwester, Schwiegertochter, Partnerin und vieles mehr. Wir müssen unser Leben so gestalten, dass es zu uns passt«, so Hofer-Schillen. Dabei seien nicht große Veränderungen nötig, es reichten oft auch kleine Schritte für mehr Lebensqualität. Wichtig sei aus ihrer Sicht, sich Unterstützer zu suchen und Hilfe anzunehmen. »Frauen sollten selbst für sich entscheiden, was Karriere für sie bedeutet«, fasste Linda Bosse in ihrem Vortrag zusammen und stellte die drei Karriere-Hebel vor: Personal Expertise, die eigenen fachlichen Fähigkeiten und Eigenschaften, Personal Brand, das Sichtbarmachen, was man gut kann, und Personal Community, dazu gehöre Interesse an Menschen und die Fähigkeit, Brücken und Beziehungen aufzubauen.

# Vorbild für die europäische Integration

BEIM DEUTSCH-FRANZÖSISCHEN HANDWERKSKAMMERTREFFEN TREFFEN SICH ALLE DREI JAHRE VERTRETER DES HANDWERKS BEIDER LÄNDER. IN DEN AKTUELL SEHR SCHWIERIGEN ZEITEN SEI DIE ZUSAMMENARBEIT WICHTIGER DENN JE.



Jörg Dittrich, Joël Fourny und Andreas Ehlert (v. l.)

Text: Lars Otten...

**W**ir stehen an einem Wendepunkt des Handwerks«, sagte Andreas Ehlert bei seiner Begrüßung beim Deutsch-Französischen Handwerkskammertreffen in Düsseldorf. In beiden Ländern gebe es große Herausforderungen wie künstliche Intelligenz, Fachkräfterversorgung, Klimawandel und die Zukunft der beruflichen Bildung, so der Präsident der gastgebenden Handwerkskammer Düsseldorf. »All das verlangt Antworten. Am besten ist es, wenn wir diese Antworten gemeinsam finden durch den Austausch.« Dem zugrunde liege das gemeinsame Interesse, dass das Handwerk über Grenzen hinweg stark bleibt und noch stärker wird.

In seinem Grußwort erklärte auch der Generalkonsul Frankreichs, Etienne Sur, dass die deutsch-französische Zusammenarbeit des Handwerks in den aktuell sehr schwierigen Zeiten notwendiger

denn je und ein Vorbild für die »gelebte europäische Integration« sei. Seit mehr als 60 Jahren gibt es die Partnerschaft der deutschen und französischen Handwerkskammern. Es gibt regelmäßige gegenseitige Besuche, Lehrlings- und Gesellenaustausche und auch informelle Treffen. Das offizielle Deutsch-Französische Handwerkskammertreffen findet alle drei Jahre statt.

## »BÜROKRATIEBELASTUNG FÜHRT ZUM STAATSVERSAGEN«

Die Delegationen wurden von den Handwerkspräsidenten beider Länder, Joël Fourny (Chambre de Métiers de l'Artisanat France) und Jörg Dittrich (Zentralverband des Deutschen Handwerks), angeführt. Dittrich betonte, wie wichtig es für das Handwerk beider Länder sei, seine Interessen im Politikbetrieb zu vertreten. Es gebe gewaltige Herausforderungen wie die Bürokratiebelastung in Deutschland und Europa. Sie sei so groß geworden, dass sie zum Staatsversagen führe. Die Sozialversicherungssysteme drohten das lohnintensive Handwerk zu überlasten. Mit diesen Themen durchzudringen sei harte Arbeit, die nicht von einem einzelnen Verband zu leisten sei, sondern nur zusammen.

Besondere Bedeutung habe auch die berufliche Bildung, gerade mit Blick auf die Fachkräftesicherung. Die neue deutsche Regierung plane hier eine gesetzliche Stärkung des Qualifikationsrahmens, eine bessere finanzielle Ausstattung der Bildungszentren und ein freiwilliges Handwerksjahr. Dittrich: »Das sind alles Schritte in die richtige Richtung.« In Frankreich gebe es zwar die Begeisterung junger Menschen für das Handwerk, die in erfreulich viele Betriebsgründungen münde, sagte Fourny. Aber auch hier litten die Betriebe unter der Bürokratie und den unsicheren Rahmenbedingungen.

## ABSCHLUSSERKLÄRUNG VERABSCHIEDET

Auch das französische Handwerk bekenne sich zu Europa: »Ja, wir brauchen Europa, aber Europa braucht auch das Handwerk«, stellte Fourny klar. Deswegen müsse das Handwerk in Europa seine Stimme hörbar machen. Auch zu diesem Zweck verabschiedeten beide Seiten eine Abschlusserklärung als »unmissverständliches und entschlossenes Zeichen für wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Zusammenhalt und demokratischen Gemeinschaftssinn«. Sie vereinbarten darin eine Vertiefung der Zusammenarbeit und den Einsatz für die gemeinsamen Werte beider Länder und der Europäischen Union zu stärken.

# GÜNSTIGE FIRMENWAGEN FÜRS HANDWERK

Sie als Handwerksbetrieb erhalten über die SDH - Servicegesellschaft Deutsches Handwerk attraktive Kfz-Nachlässe beim Erwerb Ihres neuen Firmenfahrzeugs im Autohaus vor Ort. Bei einem von 25 Automobilpartnern finden Sie sicher die passende Ergänzung für Ihren Fuhrpark: Vom Kleinwagen bis zum Nutzfahrzeug. Jetzt kostenfrei registrieren und Nachlässe einsehen.



# Kreditgespräch: Vorbereitung ist alles

HAUSBANKEN SIND NACH WIE VOR WICHTIGE PARTNER DES HANDWERKS. DOCH DIE ART DER ZUSAMMENARBEIT HAT SICH STARK GEWANDELT. UMSO WICHTIGER IST ES, WIE DER HANDWERKER IM KREDITGESPRÄCH AUFTRITT UND WIE ER VORBEREITET IST.

Text: *Kirsten Freund*

**D**ie Messlatte für Kredite an kleine und mittlere Unternehmen liegt Jahr für Jahr höher. Jeder dritte Unternehmer empfindet Banken und Sparkassen bei Kreditgesprächen inzwischen als restriktiv oder vorsichtig (34 Prozent), das zeigt eine aktuelle Umfrage der KfW. Das ist der höchste Wert seit 2017. »Umso wichtiger sind eine gute Vorbereitung auf das Gespräch, damit man seine Verhandlungsposition stärkt«, sagt KMU-Berater Carl-Dietrich Sander. Denn auch wenn gleichzeitig die Nachfrage nach Unternehmenskrediten kontinuierlich zurückgeht, ist der Bankkredit für den Mittelstand nach wie vor das wichtigste externe Finanzierungsinstrument für Investitionen in neue Maschinen, einen Neubau, die Umstellung des Fuhrparks auf E-Mobilität oder als Betriebsmittelkredit zur Vorfinanzierung von Material und Leistungen bei Großaufträgen. Nur Eigenmittel haben eine noch höhere Bedeutung.

Die Arbeitsabläufe in den Banken und Sparkassen haben sich in den letzten Jahren stark verändert. Das Interesse an einem persönlichen Kontakt oder an einem Jahresgespräch, wie es früher üblich war, nimmt insbesondere bei größeren Instituten ab. Dienstleistungen werden zentralisiert. »Ein regelmäßiger Austausch ist trotzdem entscheidend, um Vertrauen aufzubauen und Informationslücken zu vermeiden«, sagt der Finanzierungsexperte aus Kaarst. Ein guter Anlass, um das Gespräch zu suchen, könnte der Jahresabschluss sein.

## FUNDIERTE UNTERLAGEN

Wenn es um einen neuen Kredit geht, entscheidet der Gewerbekundenbetreuer nicht alleine. Er leitet den Antrag an die Kollegen in der Marktfolge weiter. Entscheidungen werden dann oft auf Aktenlage getroffen. »Ich

beobachte inzwischen, dass sich viele Berater im Kreditgespräch sogar keine Notizen mehr machen«, sagt Sander. »Umso wichtiger ist es, dass der Handwerker alle relevanten Unterlagen – insbesondere einen aktuellen Jahresabschluss – als Informationsgrundlage vorbereitet.« (Infokasten) Vorbereiten sollte man sich auch auf mögliche Fördermittel, denn »wer gezielt nach öffentlichen Förderprogrammen fragt oder bereits selbst recherchiert hat – eventuell mit Hilfe der Handwerkskammer oder Wirtschaftsförderung –, wirkt informiert und hat bessere Chancen, dass die Hausbank sich darum kümmert.

Um seine Verhandlungsposition im Gespräch über neue Darlehen zu stärken und um mit der Bank auf Augenhöhe zu verhandeln, sollte man sich auf vier Themen besonders sorgfältig vorbereiten und mindestens einen Tag Zeit dafür einplanen, rät der Berater:

**1. Rating:** Zunächst muss man sein Rating und die zugrundeliegenden Kennzahlen kennen. Das wird von der Bank auf Basis der Unternehmensdaten erstellt, aber selten kommuniziert. Sander: »Wer danach fragt, zeigt Interesse und Weitblick.«

**2. Kapitaleinstufungsfähigkeit:** Man muss einschätzen können, ob das eigene Unternehmen dauerhaft in der Lage ist, Zins und Tilgung aus der Liquidität zu erbringen. »Das Ergebnis der Kapitaleinstufungsberechnung muss positiv sein – also freie Liquidität ausweisen. Und zwar vergangenheitsbezogen auf Basis der letzten Jahresabschlüsse und zukunftsbezogen auf der Basis von Zielen und Planrechnungen.«

**3. Sicherheiten:** Vor dem Bankgespräch sollte man sich einen Überblick über alle bestehende Kredite und über die der Bank bereits zur Verfügung gestellten Sicherheiten verschaffen. Zudem muss man wissen, wie die Bank diese Sicherheiten bewertet. »Denn die Lücke zwischen Kreditsumme und Sicherheitenbewe-



Foto: © Privat

»Wer nach Fördermitteln fragt, zeigt Interesse und Weitblick.«

*Carl-Dietrich Sander,  
UnternehmerBerater, Kaarst*

wertung – das sogenannte Blankovolumen – spielt bei der Risikoabwägung der Bank eine wichtige Rolle.«

Sicherheiten, bei denen die Darlehen längst abgelaufen sind, sollte das Unternehmen von der Bank zurückverlangen. Also beispielsweise die Sicherungsübereignung einer Maschine oder eine einzelfallbezogene Bürgschaft. Sander: »Da haben viele Betriebe keine Übersicht.«

**4. ESG-Scoring / Nachhaltigkeit:** Das Thema Nachhaltigkeit gewinnt bei Kreditverhandlungen an Bedeutung. Nachhaltigkeit im Unternehmen schätzen die Kreditinstitute in der Regel anhand der ESG-Kriterien ein. ESG steht für Environment, Social und Governance, also Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. »Das ESG-Scoring basiert bei kleinen Krediten noch auf statistischen Daten, etwa der Postleitzahl und dem Branchenschlüssel, und ist noch nicht entscheidungsrelevant«, sagt Bankenexperte Sander. »Es wird aber an Bedeutung gewinnen«. Handwerksbetriebe sollten sich deshalb schon jetzt mit ihrer Nachhaltigkeitsstrategie beschäftigen und diese aktiv kommunizieren (zum Beispiel Regionalität, Photovoltaik, ein Recycling-Konzept oder E-Autos im Fuhrpark).

#### MEHRERE HAUSBANKBEZIEHUNGEN

Mehr denn je ist es heute wichtig, mehrere Hausbankbeziehungen aufzubauen und sich auch nach Alternativen umzuschauen, um die Finanzierung breiter aufzustellen. Trotz oder vielleicht sogar wegen des inzwischen großen und teilweise unüberschaubaren Angebots auch im Internet arbeiten viele Handwerker nach wie vor mit nur einer einzigen kreditgebenden Hausbank zusammen, beobachtet KMU-Berater Sander. »Wenn man aber in der jetzigen Situation einen Investitionskredit benötigt und dann feststellen muss, dass die Hausbank restriktiver agiert, ist das keine gute Ausgangslage.« Bei zwei Hausbanken stehen die Chancen gut, dass die andere Bank eine aktivere Kreditpolitik fährt. Sander rät dazu, eine zweite Hausbankbeziehung in Zeiten aufzubauen, in denen es keinen akuten Finanzierungsbedarf gibt. »Banker schätzen es, wenn sich Handwerker mit Voraussicht mit diesen Themen beschäftigen und nicht erst dann, wenn es eng wird.«

#### FAZIT

Um als Handwerksunternehmen auf Augenhöhe mit der Bank zu kommunizieren, ist eine gute Vorbereitung entscheidend. Man sollte seine Finanzlage kennen, aktuelle Unterlagen bereit halten und einen Überblick über seine Sicherheiten haben. Ein regelmäßiger Kontakt stärkt das Vertrauen und eine zweite Hausbankbeziehung hilft, falls eine Bank mal restriktiver agiert.



Eine zweite Hausbankbeziehung ist quasi ein »Muss«. Es kann immer sein, dass eine Bank eine restriktive Kreditpolitik fährt.

#### TIPPS ZUR VORBEREITUNG

Neben einer schriftlichen Beschreibung des Geschäftsmodells – also welche Leistungen werden angeboten, wer sind die Kunden etc. – benötigen Banken vor allem:

- 1. Jahresabschluss:** Die Bank entscheidet gerne auf Basis endgültiger Zahlen. Wenn man im Juni oder Juli zum Kreditgespräch geht, benötigt man bereits einen möglichst aussagekräftigen Jahresabschluss von 2024.
- 2. BWA:** Wichtig ist außerdem eine aktuelle Betriebswirtschaftliche Auswertung (BWA) – möglichst mit korrekt erfassten halbfertigen Arbeiten. »Viele Steuerberater erfassen halbfertige Arbeiten nicht systematisch. Diese fehlen dann in der BWA, was zu einem verzerrten Bild der Ertragslage führen kann. Hier ist eine enge Abstimmung zwischen Unternehmer und Steuerberater notwendig, um aussagekräftige Unterlagen zu liefern«, rät Carl-Dietrich Sander.
- 3. Informationen zur Zukunft:** Bei Unternehmen und Unternehmerinnen ab etwa 55 Jahren ist auch ein Vermerk zur Nachfolgeplanung sinnvoll, um der Bank eine langfristige Perspektive aufzuzeigen.
- 4. Steuerberater:** Bei einem komplexen Jahresabschluss oder wenn es um Planzahlen geht, kann es sinnvoll sein, den Steuerberater zum Kreditgespräch mitzubringen. Die Rollen sollten aber vorher abgestimmt werden. Sander: »Die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens sollte man als Unternehmer immer selbst erklären.«
- 5. Fördermittel:** Wer sich für Förderangebote durch Bundes- und Landesförderinstitute beziehungsweise regionale Förderprogramme interessiert, sollte proaktiv nachfragen und möglichst vorab selbst recherchieren, welche Fördermöglichkeiten es gibt – gegebenenfalls mit Unterstützung der Betriebsberatung der Handwerkskammer.
- 6. Einladung in den Betrieb:** Eine Einladung in den Betrieb oder auf die Baustelle kann bei größeren Projekten hilfreich sein, um Vertrauen bei der Hausbank aufzubauen.

Interview: Anne Kieserling\_

**V**alerij Kofel ist Betriebsberater bei der Handwerkskammer Koblenz. Er betreut Betriebe aus den Kreisen Ahrweiler und Cochem-Zell und berät unter anderem zur Existenzgründung und Betriebsübernahme. Im Interview mit dem Deutschen Handwerksblatt erklärt er, was Handwerker und Existenzgründer tun sollten, um bei einem Bankgespräch erfolgreich zu sein.

**DHB: Herr Kofel, in einer aktuellen Umfrage meldet die KfW, dass Geldinstitute bei der Zusage von Kreditverträgen vorsichtiger geworden sind. Haben Sie in Ihrer Beratungspraxis ähnliche Erfahrungen gemacht?**

Kofel: Ja, allerdings kommt es auch darauf an, welche Geschäftspolitik die einzelnen Geldinstitute fahren. Insgesamt sehe ich aber, dass die Banken weniger risikofreudig werden. Es hängt unter anderem davon ab, wie gut der Kunde auf das Bankgespräch vorbereitet ist. Unsere Beratung ist daher eine ganzheitliche. Gerade Existenzgründer haben oft wenig bis gar keine Erfahrung im Umgang mit Kreditanfragen.

**DHB: Wie läuft eine Beratung in der Regel bei Ihnen ab?**

Kofel: Im Erstgespräch mit einem Existenzgründer fragen wir zunächst, was derjenige vorhat, also nach seiner Geschäftsidee. Im Vorfeld muss er die handwerksrechtlichen Voraussetzungen klären, etwa die Meisterqualifikation bei zulassungspflichtigen Gewerken. Wenn der Existenzgründer eine Finanzierung benötigt, helfen wir dabei, einen Businessplan zu erstellen. Auf der Website der Handwerkskammer gibt es dafür kostenlose Vorlagen zum Herunterladen. Der Businessplan besteht aus einem Textteil



Valerij Kofel

Foto: © Fotostudio Reuther

und einem Zahlenteil. Den Textteil schreibt der Existenzgründer selbst und wir kommentieren ihn auf Wunsch anschließend.

**DHB: Die Betriebsinhaber können also Vorlagen der Handwerkskammer nutzen und diese dann mit den Beratern besprechen?**

Kofel: Genau. Wir schauen, ob noch Punkte daran verbessert werden können. Beim Zahlenteil des Businessplans machen wir mit den Betrieben gemeinsam eine sogenannte Rentabilitätsvorschau, also eine Planrechnung für die nächsten drei Jahre. Dieser Zahlenteil interessiert die Banken natürlich am meisten. Dafür benötigen wir vom Gründer einige Angaben, also zum Beispiel seine Privatentnahmen, den Kapital- und Investitionsplan wie Werkzeuge und Maschinen, Personalkosten oder den geplanten Stundenverrechnungssatz. In dieser Planrechnung arbeiten wir auch mit Betriebsvergleichen aus den verschiedenen Handwerken für die einzelnen Kostenpositionen. Das interaktive Tool für eine Rentabilitätsvorschau, das anhand der einzelnen Posten den zu erwartenden Gewinn oder Verlust berechnet, findet man auf unserer Website.

**DHB: Und mit diesem ausgefüllten Formular kommen die Gründer zu Ihnen. Wie geht es dann weiter?**

Kofel: Wir Berater machen auf der Grundlage dieser Unterlagen im nächsten Termin unter anderem einen Finanzierungsvorschlag. Und wir weisen auf öffentliche Förderprogramme hin, die der Betrieb nutzen könnte. Bis 125.000 Euro Investitionsvolumen gibt es zum Beispiel das »ERP-Gründerkredit-Startgeld« der KfW. Mit solchen zinsgünstigen Darlehen können die Unternehmer ihre eigenen Zinsaufwendungen reduzieren. Bei den Banken wird das in der Regel

## »Der persönliche Gesamteindruck entscheidet«

BETRIEBSBERATER VALERIJ KOFEL SPRICHT IM INTERVIEW DARÜBER, WIE ER BEI DER HANDWERKSKAMMER KOBLENZ BETRIEBE ZU ALLEN FRAGEN RUND UM DIE FINANZIERUNG BEGLEITET.



gerne gesehen, weil das auch ihnen Vorteile bringt, zum Beispiel Haftungsfreistellungen.

Im Folgetermin bei der Handwerkskammer besprechen wir den Finanzierungsvorschlag und auch die Rentabilitätsvorschau des Betriebs und schauen dabei alle Posten genau an – zum Beispiel, ob der Stundenverrechnungssatz plausibel ist im Hinblick auf die tatsächliche Auslastung des Betriebs.

**DHB: Sie nehmen das Bankgespräch sozusagen vorweg?**

Kofel: Ja, wir stellen genau die Fragen, die auch die Kreditgeber stellen. Danach ist der Handwerker gut gerüstet für das Gespräch mit seiner Bank, weil er die Antworten schon im Gepäck hat. Die gute Vorbereitung des Kreditgesprächs ist das A und O.

»Wir stellen genau die Fragen, die auch die Kreditgeber stellen. Danach ist der Handwerker gut gerüstet für das Gespräch mit seiner Bank.«

*Valerij Kofel, Betriebsberater bei der HWK Koblenz*

**!**  
Die Betriebsberater der Handwerkskammern beraten Mitglieder kostenfrei zu allen Fragen der Finanzierung.

**DHB: Sie beraten nicht nur Existenzgründer, sondern auch bei Unternehmensübergaben?**

Kofel: Ja, zu diesem Thema geben wir auch Unterstützung. Muss ein Übernehmer eine sehr hohe Investitionssumme zahlen, arbeiten die Banken gerne mit der Bürgschaftsbank Rheinland-Pfalz zusammen, die zusätzliche Sicherheiten gibt. Wir bei der Handwerkskammer können eine Unternehmenswertermittlung zur Orientierung für den Kaufpreis durchführen. Wichtig sind hier unter anderem die letzten Jahresabschlüsse des zu übernehmenden Unternehmens. Die sollte auch der Übernehmer kennen. Und es kommt durchaus vor, dass nicht nur der potenzielle Nachfolger, sondern auch der Bankberater den Betrieb vor Ort besucht, um sich ein konkretes Bild zu machen.

**DHB: Dann kann man ja nur jedem Handwerker raten, sich vor dem Kreditgespräch an die Handwerkskammer zu wenden – zumal sie für Mitgliedsbetriebe und Existenzgründer im Handwerk kostenfrei ist! Wie schnell bekommt man denn einen Beratungstermin bei Ihnen?**

Kofel: Unser Team ist ja den jeweiligen Landkreisen zugeordnet, von dessen Größe die Auslastung der Berater abhängt. Bei dringenden Anfragen versuchen wir immer, so schnell wie möglich zu reagieren. In der Regel vergehen etwa ein bis drei Wochen.

**DHB: Kann ein Handwerker Sie später erneut um Hilfe bitten?**

Kofel: Natürlich können die Betriebsinhaber mit weiteren Fragen auf uns zukommen. Bei vielen Themen sollte man auch den Steuerberater des Betriebs einbinden.

**DHB: Erfahren Sie, ob die Betriebe erfolgreich einen Kredit aufgenommen haben, nachdem sie von Ihnen beraten wurden?**

Kofel: Nicht zu jeder Beratung bekommen wir ein Feedback, vor allem nicht, wenn sie gut funktioniert hat. Aber gerade heute hat mich ein Handwerker angerufen und erzählt, dass er erfolgreich war und von der Bankberaterin sogar für seine sehr gute Vorbereitung gelobt wurde. Es handelt sich um einen Elektrotechnikbetrieb, der eine Finanzierung von unter 100.000 Euro brauchte. Wir haben zusammen die Planrechnungen und den Businessplan erstellt und im Detail die Planrechnungen besprochen. Zu dem Kreditgespräch hat er sein Tablet mit digitalen Daten mitgenommen. Das ist natürlich super, aber auch gut sortierte Papierordner sind willkommen. Ganz wichtig ist, dass man immer alle Unterlagen zu dem Termin mitbringt. Am Ende entscheidet nämlich der persönliche Gesamteindruck, den der Kunde bei der Bank hinterlässt.



Foto: © iStock.com/courtnegk

# CYBERANGRIFFE TREFFEN AUCH KLEINE UND MITTLERE UNTERNEHMEN.

---

Eine Cyberversicherung hilft.



# Die Gefahr der Cyber-Kriminalität ist abstrakt. „Fakt ist aber, dass die Wahrscheinlichkeit, Opfer von einem Hacker-Angriff zu werden, steigt und der Schaden für Unternehmen ganz plötzlich sehr greifbar werden kann“, erklärt ein führender Experte für Cyberversicherung bei der Provinzial.

Allein im Jahr 2023 verzeichnet das Bundeslagebild Cybercrime 111.293 Cyber-Straftaten. Im Fokus der Hacker: kleine und mittlere Unternehmen, deren Existenz durch Phishing oder Ransomware bedroht wird.

„Selbst Firewall und Virenprogramme bieten längst keinen hundertprozentigen Rundumschutz mehr“, betont der Experte. In einer Unternehmenswelt, die von der Digitalisierung der Produktionsprozesse geprägt ist, sei für kleine und mittlere Unternehmen Prävention in größerem Maße dringend notwendig. Insbesondere durch das Homeoffice entstehen Datenlecks, die Hacker für ihre Zwecke nutzen: Mitarbeitende werden zur zentralen Schwachstelle im System. „Fast zwei Drittel der erfolgreichen Hacker-Angriffe setzen am Mail-Postfach an“, weiß der Experte.

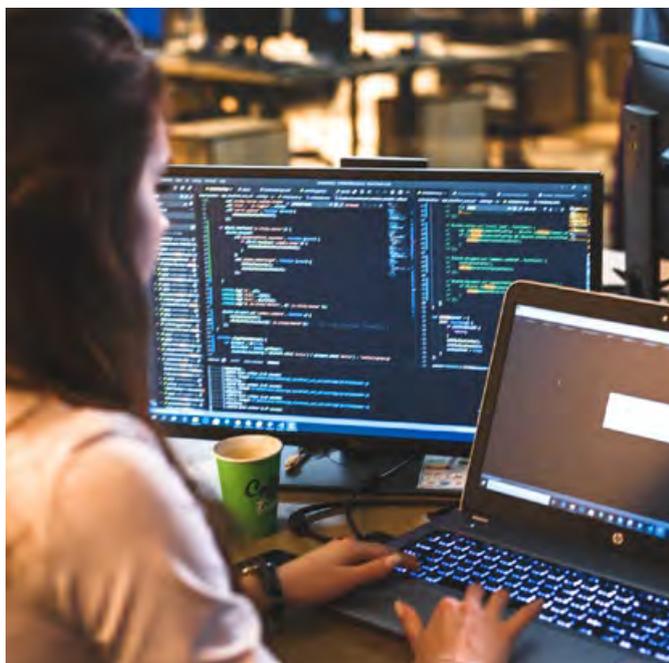


Mit nur einem Klick eines Mitarbeiters auf eine Phishing-Mail können Cyber-Kriminelle vertrauliche Kundendaten stehlen. „Das ist dann nicht mehr nur ein Fall für die Datenschutzbehörde. Ein erfolgreicher Datenzugriff birgt das Risiko enormer Vertrauens- und Reputationsverluste. Denn nur wenige Kunden werden Verständnis für den Missbrauch ihrer Daten aufbringen.“ Im Fall eines erfolgreichen Ransomware-Angriffs kommen außerdem unter Umständen Wiederherstellungskosten von Unternehmensdaten oder Vertragsstrafen auf die Betriebe zu; beispielsweise, wenn Lieferversprechen aufgrund einer Betriebsunterbrechung nicht eingehalten wurden. Der Experte rät Unternehmen deshalb dringend dazu, Mitarbeitende über Hacker-Praktiken aufzuklären: „Dies ist eine wichtige Maßnahme, die den Schutz einer Cyberversicherung unbedingt ergänzen sollte.“

Mit einer Cyberversicherung stellen Betriebe sicher, dass ihre Existenz auch bei einer Hacker-Attacke außer Gefahr ist: „Die Cyberversicherung der Provinzial umfasst die sofortige technische Unterstützung, sofortige rechtliche Beratung, Übernahme von Abwehrkosten bei behördlichen Verfahren sowie weltweiten Versicherungsschutz“, erklärt der Experte. Der modulare Aufbau beinhaltet unter anderem eine Absicherung vor Ansprüchen Dritter, Ertragsausfallschäden, Vertrauensschäden und auch eigenen Kosten.

Alles in allem: eine Cyberversicherung hilft Cyber-Risiken zu minimieren. **Wir beraten Sie gerne.**

**Hier geht es direkt zum Hackercheck der Provinzial Versicherung:**  
[cybercheck.provinzial-online.de](https://cybercheck.provinzial-online.de)



## Begriffserklärungen

### Phishing

Phishing beschreibt eine Taktik, mit der Hacker mithilfe von E-Mails Kennwörter und personenbezogene Daten stehlen wollen.

### Ransomware

Ransomware beschreibt eine Schadsoftware, die die Daten der Opfer verschlüsselt. Der Zugriff zu den Daten wird von Hackern geblockt, mit dem Ziel, Lösegeld für die Datenfreigabe einzufordern.

## BITCOIN

## GEKOMMEN, UM ZU BLEIBEN

**Bitcoin sorgt oft für Schlagzeilen – mit Rekordhochs oder drastischen Einbrüchen. Doch was macht die Digitalwährung so besonders, dass ihre Marktkapitalisierung weit über 1.000 Milliarden US-Dollar liegt?**



Foto: © Stock.com/nano view

Bitcoin ist eine digitale Währung, die 2009 unter dem Pseudonym Satoshi Nakamoto eingeführt wurde – mit dem Ziel, ein Geldsystem ohne zentrale Instanz zu schaffen. Statt auf (Zentral-)Banken setzt Bitcoin auf die Blockchain: eine dezentrale Datenbank, an der jeder teilnehmen kann und niemand die Kontrolle hat.

Die Blockchain funktioniert wie ein öffentliches Kassenbuch, das jede Transaktion dauerhaft, fälschungssicher und für alle sichtbar dokumentiert. Die Sicherheit des Netzwerks wird durch »Mining« gewährleistet: Computer lösen komplexe Rechenaufgaben, um neue Transaktionen zu bestätigen, und erhalten dafür neue Bitcoins. Manipulation ist nahezu unmöglich, da Änderungen enorme Rechenleistung erfordern würden.



Die Blockchain-Technologie bietet auch über Bitcoin hinaus Anwendungsmöglichkeiten.

### Ohne zentrale Instanz

Jeder Teilnehmer im Bitcoin-Netzwerk besitzt eine Art digitales Konto, das durch einen öffentlichen Schlüssel (Public Key) identifiziert wird, und einen privaten Schlüssel (Private Key), mit dem Transaktionen autorisiert werden – vergleichbar mit einer digitalen Unterschrift.

Der wesentliche Unterschied zum heutigen Finanzsystem liegt in der Dezentralisierung: Während Zentralbanken die Geldpolitik steuern und zum Beispiel beliebig Geld drucken können sowie die Rahmenbedingungen für den globalen Zahlungsverkehr setzen, ist Bitcoin ein offenes System ohne zentrale Instanz. Transaktionen werden dezentral verarbeitet, sind unumkehrbar und zensurresistent. Zudem ist die Gesamtmenge auf 21 Millionen Bitcoins begrenzt – eine künstliche Knappheit, die inflationshemmend wirkt und an die Eigenschaften von Gold erinnert.

Die Blockchain-Technologie bietet auch über Bitcoin hinaus Anwendungsmöglichkeiten. Ein Beispiel sind Stablecoins wie Tether, die an den US-Dollar gekoppelt sind und schnelle, günstige Überweisungen über Ländergrenzen hinweg ermöglichen – besonders in Regionen ohne funktionierendes Bankensystem.

### Als Anlageklasse etabliert

Doch auch der Bitcoin hat Schattenseiten: Anonymität und fehlende Regulierung begünstigen Geldwäsche, Betrug und Erpressung – und zeigen die Notwendigkeit klarer gesetzlicher Rahmenbedingungen.

Trotz aller Kritik hat sich Bitcoin als Anlageklasse etabliert. Immer mehr professionelle Anleger investieren in Bitcoin, was die Kursschwankungen verringert, weil es den Markt liquider macht. Die wachsende Akzeptanz zeigt: Bitcoin gilt inzwischen als digitale Ergänzung zu klassischen Wertspeichern wie Gold.

Als Teil der Altersvorsorge kann eine Investition in Bitcoin sinnvoll sein – jedoch nur als kleine Beimischung in einem breit gestreuten Portfolio. Wer investieren möchte, sollte regelmäßig per herkömmlichem Sparplan einzahlen, um Kursschwankungen auszugleichen und langfristig zu profitieren – mit der nötigen Vorsicht und Weitsicht.

[pensionflow.de](https://www.pensionflow.de)



Fotos: © Fristads



## Klimaretter Award Handwerk: Bewerbungen bis Ende August möglich

**O**b in der Tischlerei, auf der Baustelle, im Friseurbetrieb oder beim Bäcker: Viele Handwerksbetriebe bieten nicht nur nachhaltige Dienstleistungen an, sondern haben auch das eigene Unternehmen klimafreundlich aufgestellt. Das soll belohnt werden. Bis Ende August können sich Handwerksunternehmen, die klimafreundliche Maßnahmen im eigenen Betrieb umgesetzt haben, für den Klimaretter Award Handwerk bewerben. Den Gewinnern winken neben öffentlichkeitswirksamer Pressearbeit inklusive Videoportrait Preise in Form von nachhaltiger Workwear im Wert von 20.000 Euro.

### »Tolle Wertschätzung für das Engagement«

Der Preis wurde vor zwei Jahren vom Deutschen Handwerksblatt in Kooperation mit dem Workwear-Hersteller Fristads, der auf 100 Jahren Erfahrung im Bereich Arbeitskleidung zurückblicken kann und die erste Workwear mit Umweltdeklaration weltweit herausgebracht hat, ins Leben gerufen. Er soll auf all jene innovative Betriebe im Handwerk aufmerksam machen, die sich für eine nachhaltige Unternehmensführung einsetzen. So wie Mareike Eckhardt, Preisträgerin aus 2022 (siehe auch Bericht auf den Seiten 48, 49). Mit ihrem Friseurbetrieb »Meyer. Einfach schön« überzeugte sie die Jury und schaffte es dank eines umfassenden und stimmigen Konzepts auf Platz zwei. Seitdem hat sich die sympathische Friseurmeisterin als Expertin auf diesem Gebiet einen Namen gemacht und zeigt auf, wie Nachhaltigkeit sich nicht nur auf die Umwelt, sondern auch auf den Erfolg des Unternehmens auszahlt. Für ihr einzigartiges Engagement wurde sie auf der Messe TOP Hair 2025 als Top-Betrieb in der Kategorie Nachhaltigkeit ausgezeichnet. »Über den Klimaretter Award Handwerk habe ich mich damals wahnsinnig gefreut.

Neben der Wertschätzung für mein Engagement habe ich tolle, nachhaltige Fristads-Produkte aus dem Workwear-Bereich erhalten, die ich sowohl im Salon als auch in der Freizeit tragen kann. Das Beste daran ist, dass die Kleidung nicht nur super aussieht, sondern auch nachhaltig produziert wurde.«

### Bewerbungen aus allen Gewerken möglich

»Das Handwerk bietet so viele Ansätze für nachhaltiges Handeln«, sagt Stefan Buhren, Chefredakteur beim Deutschen Handwerksblatt. »Es ist bekannt dafür, dass es durch den Einbau von Wärmepumpen, Photovoltaik, oder das Anbringen von Wärmedämmung die Klimawende als Umsetzer vorantreibt. Wir wollen darüber hinaus zeigen, was Handwerker in ihren eigenen Betrieben für das Klima tun.« Dass der Phantasie dabei keine Grenzen gesetzt sind, davon konnte sich die Jury bereits 2023 bei der ersten Auslobung des Preises überzeugen. So gingen Bewerbungen aus unterschiedlichsten Gewerken ein – vom Bäcker bis zum Zweiradmechaniker.

### Preise im Wert von 20.000 Euro

Bewerben kann sich jedes eingetragene Handwerksunternehmen, das klimafreundliche Maßnahmen im eigenen Betrieb umgesetzt hat. Die Bewerbungsfrist endet am 31. August 2025. Aus allen Einsendungen wählt eine hochkarätige Jury die Preisträger aus. Neben den ersten drei Preisen im Wert von 10.000, 5.000 und 3.000 Euro werden zwei weitere als Anerkennungspreise im Wert von je 1.000 Euro vergeben. Das Bewerbungsf formular sowie alle Informationen rund um den Award finden sich auf [klimaretter-handwerk.de](https://www.klimaretter-handwerk.de)

Mareike Eckhardt hat den Salon von ihrer Mutter Petra Meyer übernommen. Seit vier Jahren verfolgt sie das Thema Nachhaltigkeit konsequent. Dazu gehört auch die Einrichtung aus regionalem Holz.

Foto: © Melanie Frezel für Top Hair International



# Mehr Erfolg durch Nachhaltigkeit

WIE MAREIKE ECKHARDT IHREN FRISEUR-SALON ZUM GRÜNEN VORZEIGESALON GEMACHT HAT UND WARUM SICH NACHHALTIGKEIT NICHT NUR FÜR'S KLIMA, SONDERN AUCH FÜR DIE KUNDENBINDUNG, DIE MITARBEITERZUFRIEDENHEIT UND DEN UMSATZ RECHNET.

Text: **Kirsten Freund**

In der kleinen Gemeinde Hünxe am Niederrhein führt Mareike Eckhardt den Friseursalon »Meyer – einfach schön« mit einer klaren Vision für die gesamte Branche: Nachhaltigkeit soll im Friseurhandwerk zum Standard werden. Die 39-jährige Friseurmeisterin hat den Familienbetrieb, den ihre Mutter 1982 gegründet hat, in den letzten zehn Jahren konsequent umgestaltet. »Wir wollen zeigen, dass man auch im Kleinen Großes bewirken kann und dass sich Nachhaltigkeit obendrein wirtschaftlich für das Unternehmen rechnet«, erzählt Mareike Eckhardt. Für ihr umfassendes Konzept erhielt sie Ende März den Top Hair Award 2025, den »Oscar der Friseurbranche«, in der Kategorie Eco Future. 2023 war sie Zweitplatzierte beim Klimaretter Award, den der Workwear-Hersteller Fristads gemeinsam mit dem Deutschen Handwerksblatt ausrichtet (siehe Seite 39).

Schon die Außengestaltung des Salons macht deutlich, wie ernst die Unternehmerin es meint: Die Fassade ist mit Hängepflanzen begrünt. »Für eine bessere Luft und mehr Insektenvielfalt.« Ein bienenfreundliches Beet empfängt Kundinnen und Kunden mit fröhlichen Farben. Ein lokaler Imker produziert eigens einen Honig für »Meyer – einfach schön«. Die Saloneinrichtung ist aus Holz aus regionaler Produktion. »Das schafft nicht nur eine angenehme Atmosphäre, sondern ermöglicht es uns auch, die Möbel regelmäßig aufzuarbeiten, statt sie alle zehn Jahre neu zu kaufen«, erklärt Eckhardt.

Im Friseuralltag entsteht viel Abfall – vor allem durch abgeschnittene Haare. Statt diese zu entsorgen, sammelt

»Es gibt eigentlich keinen Grund, warum das nicht jeder Betrieb macht.«

## ZEHN GOLDENE REGELN

Friseurmeisterin Mareike Eckhardt hat zehn Regeln aufgestellt. Produkte und Materialien schaffen es nur in den Salons, wenn sie mindestens vier dieser Kriterien erfüllen:

1. vegane und tierversuchsfreie Inhaltsstoffe
2. recycelte Materialien
3. transparente Beschaffung/Lieferketten
4. gutes Chemikalienmanagement
5. reduzierter ökologischer Fußabdruck
6. Kalkulation des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks
7. Zirkularität
8. klimaneutral oder wohltätiger Zweck
9. Hohe soziale Produktionsstandards
10. Hergestellt in Europa

Quelle: Mareike Eckhardt – natürlich erfolgreich

das Team sie für die Initiative »Hair help the Oceans«. Daraus werden Matten gefertigt, die als natürliche Filter zur Reinigung von Meeren, Häfen und Flüssen dienen. Ein Kilogramm Haare kann bis zu acht Liter Öl, Benzin oder Sonnenmilchreste aufnehmen. »Die Mitgliedschaft kostet uns etwa 25 Euro im Monat. Dafür verringert sich der Müll im Salon aber auch enorm. Zudem trägt das zur Kundenbindung bei«, sagt die Friseurmeisterin.

Viele der umgesetzten Maßnahmen fördern nicht nur den Umweltschutz, sondern stärken auch die Kundenbindung. So können alle Shampoo- oder Conditionerflaschen im Salon wieder aufgefüllt werden. Wer ein eigenes Handtuch mit Logo kauft, es zu Hause wäscht und mitbringt, spart beim nächsten Besuch einen Euro. Um Wasser zu sparen, sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angehalten, das Wasser beim Schampoonieren auszustellen. »Und das kleine Sieb am Hahn tauschen wir regelmäßig aus, um den Wasserfluss zu optimieren.«

Komplett abfallfrei kann auch ein nachhaltiger Friseursalon nicht sein. »Leere Farbtuben oder Haarspraydosen lassen sich nicht vermeiden«, erzählt Mareike Eckhardt. Auf Pflanzenfarben oder Henna verzichtet sie bewusst: »Wir wollen eine hohe Qualität bieten –

das erwarten unsere Kunden.« Die Tuben oder Dosen landen aber nicht wie üblich im gelben Sack. Alles, was aus Aluminium ist, geht direkt an einen örtlichen Wertstoffhandel. »Auch das ist ein super Einsparpotenzial«, berichtet die Unternehmerin. Ihre Mission ist es zu zeigen, dass nachhaltiges Wirtschaften Kosten spart, Kunden bindet und zu einem zufriedenen, produktiveren Team beiträgt. »Es gibt eigentlich keinen Grund, warum das nicht jeder Betrieb macht«, sagt sie.

## SORGSAMER UMGANG MIT DEN MITARBEITERN

Vor ihrer Ausbildung zur Friseurin hat Mareike Eckhardt ein duales Studium zur Verwaltungsfachwirtin absolviert. »Das hat mich aber nicht erfüllt.« Nach der Meisterprüfung arbeitete sie in Salons in Düsseldorf und in den USA. »2012 hat es mich wieder nach Hause gezogen.« Mit der Geburt ihrer beiden Söhne kam die Frage auf: »Welche Welt hinterlassen wir unseren Kindern?« Was sie privat veränderte, übertrug sie nach und nach auch auf ihren Betrieb. »Seit vier Jahren verfolgen wir das Thema Nachhaltigkeit konsequent und haben uns zehn goldene Regeln aufgestellt. Danach werden auch die Lieferanten und Produkte ausgewählt.« (Siehe Infokasten). Nach viel positivem Zuspruch gründete sie 2023 ihr Beratungsunternehmen »Mareike Eckhardt – natürlich erfolgreich« und gibt ihre Ideen als Beraterin oder Speakerin, unter anderem als Nachhaltigkeitsbotschafterin für Wella, auf Veranstaltungen an andere weiter. Unter Nachhaltigkeit versteht die Friseurmeisterin aber nicht nur Umweltschutz, sondern auch den sorgsamen Umgang mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. 14 Angestellte inklusive zwei Auszubildenden hat der Salon. Darunter auch ein Syrer. Sie ziehen inzwischen beim Thema Umweltschutz an einem Strang. Gemeinsam nehmen sie jährlich an der Aktion »RhineCleanUp« teil und sammeln Müll entlang des Flusses. Das Engagement spricht sich rum. Der Kundenstamm des Salons hat sich sukzessive vergrößert. »In den letzten fünf Jahren haben wir unseren Umsatz um 60 Prozent steigern können und sind mit zwei neuen Vollzeitkräften moderat gewachsen.«

2024 nahm Mareike Eckhardt an einem Klimaschutzseminar des ehemaligen US-Vizepräsidenten und Friedensnobelpreisträgers Al Gore in New York teil. Dort wurde sie zur »Climate Reality Leaderin« ausgebildet – und brachte viele neue Ideen zurück ins ländliche Hünxe. Demnächst sollen Kundinnen und Kunden im Kassensystem freiwillig eine Klimaspende leisten können. Auch eine Wasseraufbereitungsanlage und eine nachhaltige Kleidungsline für die Mitarbeitenden stehen auf ihrer Wunschliste.



Foto: Egnat

Als Speakerin tritt Friseurmeisterin Mareike Eckhardt regelmäßig bei Branchenevents auf.



Leere Tuben und Dosen landen nicht im gelben Sack – sie gehen an den örtlichen Wertstoffhandel.

# BFH: SÄUMNISZUSCHLÄGE SIND ANGEMESSEN



»Dieses gestiegene Zinsniveau hat bis heute Bestand.«

Bundesfinanzhof

**Der Bundesfinanzhof (BFH) hält die Höhe der Säumniszuschläge für angemessen. Sie liegen bei einem Prozent pro Monat, aufs Jahr gerechnet also bei zwölf Prozent.**

Wer Steuern ans Finanzamt zu spät überweist, muss mit einem Säumniszuschlag rechnen. Dieser liegt aktuell bei einem Prozent der Steuernachzahlung bezie-

hungsweise der rückständigen Steuer pro angefangenem Monat, meldet der Lohnsteuerhilfverein VLH. In der Vergangenheit hatte der Bundesfinanzhof (BFH) bezweifelt, dass die Höhe der Säumniszuschläge verfassungsgemäß ist. Doch nun hat er entschieden, dass zumindest seit März 2022 – dem Beginn des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine – und den seither schnell steigenden Zinsen keine Zweifel mehr an der Verfassungsmäßigkeit bestehen.

Vor drei Jahren hatte das Bundesverfassungsgericht entschieden, dass die Nachzahlungszinsen nicht mehr bei üppigen sechs Prozent im Jahr liegen dürfen. Die Finanzämter können nur noch 1,8 Prozent im Jahr (0,15 Prozent pro Monat) Nachzahlungszinsen verlangen. Es könne aber offenbleiben, so die Richter damals, ob dies auch auf andere Zinsen der Abgabenordnung, etwa Säumniszuschläge, übertragbar sei. Da die Niedrigzinsphase der Vorjahre inzwischen beendet sei, könne die Höhe der Säumniszuschläge nicht mehr als realitätsfremd angesehen werden, so der BFH.

## URTEIL

# WIE MAN BAUSTELLEN RICHTIG ABSICHERT

**Beim Straßenbau muss der Betrieb nicht jede Unebenheit besonders kennzeichnen, denn Fußgänger müssen mit so etwas rechnen, sagt das Landgericht Koblenz.**

Die Stadt Remagen ließ Bauarbeiten auf einer Straße durchführen. Eine Fußgängerin stürzte an einer Fräskante und brach sich den Arm. Sie verlangte Schadensersatz. Die Stadt und ihre Baufirma hätten die Baustelle deutlich genug gekennzeichnet, urteilte das Landgericht Koblenz (Az. 13 S 32/24) und wies die Klage ab. Eine Fräskante sei eine typische Baustellenunebenheit, mit der Fußgänger dort rechnen müssten. Durch die Aufstellung der Warnbarken mit Blinklichtern habe die Baufirma ihre Verkehrssicherungspflicht voll erfüllt. Mehr habe sie nicht tun müssen.



## »BRÜCKEN BAUEN FÜR DIE ZUKUNFT«

### JUNGE HANDWERKER AUS DEUTSCHLAND UND ISRAEL TAUSCHEN SICH AUS

»Brücken bauen für die Zukunft« heißt ein neues Austauschprogramm für junge Handwerkerinnen, Handwerker und Auszubildende aus Israel und Deutschland. Das Projekt wurde im Mai zum 60-jährigen Bestehen der diplomatischen Beziehungen zwischen Israel und Deutschland gestartet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden Workshops besuchen, gemeinsam an Projekten arbeiten und dabei ihr berufliches Wissen aus Israel und Deutschland austauschen. Bei einem ersten Treffen kamen 40 junge Handwerkerinnen und Handwerker, je 20 aus Deutschland und Israel, zusammen und reisten gemeinsam nach Köln, Berlin und Dresden. »Brücken bauen für die Zukunft« wurde von der Stiftung Deutsch-Israelisches Zukunftsforum (DIZF) initiiert und findet in Kooperation mit dem Leo Baeck Institut Jerusalem (LBI), dem Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) und den Handwerkskammern



Foto: © AMM online

Das neue Projekt »Brücken bauen für die Zukunft« will den interkulturellen Austausch zwischen Deutschland und Israel über persönliche Begegnungen stärken.

Berlin, Dresden und Köln statt. Das Auswärtige Amt fördert das Projekt. »Ein solcher interkultureller Austausch von jungen Menschen ist gerade in diesen politisch unsicheren und schwierigen Zeiten wertvoller denn je. Er sendet ein starkes Zeichen der Hoffnung und der Verbundenheit«, so ZDH-Präsident Jörg Dittrich. Langfristig will man nachhaltige Strukturen für einen Austausch im Bereich Handwerk schaffen. Im Dezember ist eine gemeinsame Reise nach Israel geplant.

## I-KFZ-APP

### DER FAHRZEUGSCHEIN WIRD DIGITAL

Den Fahrzeugschein gibt es bald nicht nur als Papier, sondern auch als digitale Version in der i-Kfz-App. Diese wird voraussichtlich im zweiten Halbjahr sowohl für iOS als auch für Android in den jeweiligen App-Stores zum Download bereitgestellt. Mit der Einführung des digitalen Fahrzeugscheins muss man in Deutschland den Fahrzeugschein in Papierform nicht mehr mitführen. Außerdem erlaubt die i-Kfz-App, mehrere Fahrzeugscheine gleichzeitig digital zu hinterlegen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, den digitalen Fahrzeugschein mit beliebig vielen Fahrerinnen und Fahrern eines Kfz zu teilen, auch zeitlich begrenzt. Derzeit erproben freiwillige Tester die i-Kfz-App und ihre Funktion unter realen Bedingungen und teilen ihre Erfahrung zu Funktionalität und Bedienbarkeit mit. Dieses Feedback trägt dazu bei, die i-Kfz-App gezielt für die Bedürfnisse der Anwender weiterzuentwickeln. Langfristig ist geplant, weitere fahrzeug- und halterbezogene Dokumente wie den Führerschein in die App zu integrieren.

## KARRIERE-TAGE

### VIRTUELL FACHKRÄFTE AUS INDONESIA TREFFEN

Das Goethe-Institut in Indonesien veranstaltet am 6. August, 15. Oktober und 3. Dezember virtuelle Karrieretage. Dabei haben Unternehmen die Möglichkeit, Fachkräfte und Ausbildungsinteressierte aus Indonesien kennenzulernen, die bereits Deutsch lernen und an einer Tätigkeit in Deutschland interessiert sind.

- Die Teilnahme ist kostenfrei, und die Veranstaltung findet über MS Teams statt. Interessierte Unternehmen können sich an Klara Asmari beim Goethe-Institut wenden, E-Mail: klara.asmari@goethe.de.

Anzeige



## Sie suchen ein zweites Standbein?

Wir vergeben: Werksvertretungen mit Gebietsschutz



Zeigen Sie Farbe durch  
Farbbeschichtung



Zurrpunkte <sup>alle 10cm</sup> rundum

TOPZURR® 21



Mehr Ladefläche



patent. Zurrsystem

TOPZURR®

**BARTHAU ANHÄNGERBAU GMBH**  
74547 Untermünkeheim-Brachbach  
Tel. 0 79 44 63-0 · [www.barthau.de](http://www.barthau.de)

»Unsere Netzausfallsicherheit liegt bei über 99 Prozent«, so Dr. Torsten Brodt.



Foto: © iStock.com/ObraDevic

# Zuverlässigkeit untermauern

LEITER GESCHÄFTSKUNDENSEGMENT FÜR KMU DR. TORSTEN BRODT  
ÜBER BANDBREITEN UND SERVICE FÜR DEN MITTELSTAND

Interview: *Stefan Bühren*

**D**r. Torsten Brodt ist Senior Vice President SME Business bei der Telekom Deutschland und verantwortet seit 2023 den Geschäftskundenbereich für kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Wir haben mit ihm über das Angebot für das mittelständische Handwerk gesprochen.

**DHB: Herr Dr. Brodt, wenn ich über die Telekom-Seiten surfe, fehlt der Begriff „Handwerk“ – können Sie mit dem Wirtschaftszweig nichts anfangen?**

Brodt: Ganz im Gegenteil, das hat nur mit unserer Aufstellung zu tun, denn wir sind nach Segmenten und Größe aufgestellt. Das Handwerk hat mit über 140 Gewerken eine unglaubliche Bandbreite und wird von kleinen Unternehmen dominiert. Damit fällt das Handwerk bei uns in das Segment für kleine Unternehmen.



### **DHB: Das Handwerk hat zwischen fünf und neun Mitarbeiter im Schnitt, aber es gibt auch Handwerksbetriebe mit fünfstelligen Mitarbeiterzahlen...**

Brod: ...die dann bei uns in das Segment Mittelstand oder Großunternehmen fallen. Schließlich geht es uns darum, Kunden passgenau zu betreuen. Wenn wir über die kleinen und kleinsten Unternehmen sprechen, konzentriert sich unsere Wertschöpfung auf den Anschluss: die Versorgung mit Mobilfunk, Festnetz, Standardsoftware oder Sicherheit im Netz. Bei größeren Unternehmen, zum Beispiel mit 100 Mitarbeitern, haben wir eine Key-Account-Struktur mit individueller Betreuung und entsprechenden Digitalisierungslösungen. Große Unternehmen haben da andere Ansprüche und ein anderes Beratungsbedürfnis als kleinere.

Dr. Torsten Brodt,  
Leiter Geschäftskundensegment  
für KMU



### **DHB: Was sind aus Ihrer Sicht die Bedürfnisse der kleinen Unternehmen?**

Brod: Es gibt kein Geschäft – auch die kleinsten, die nicht von der Digitalisierung profitieren können. Daher geht es zunächst um den besten Anschluss an das Internet. Bei uns das Festnetz inklusive Mobilfunk und Datenaustausch, darüber hinaus um Webseiten oder eine Social-Media-Präsenz. In jeder Wertschöpfungsstufe, auch beim Einzelunternehmer, finden sich Digitalisierungsaspekte. Meine Lieblingsbeispiele sind zwei Bäckereien. Von denen setzt eine voll auf Digitalisierung inklusive bargeldloser Zahlung. Die andere hat noch nicht den Einstieg geschafft und akzeptiert nicht mal EC-Kartenzahlung. Wer wird von beiden in zehn Jahren noch im Markt sein? Man erfindet sein Geschäftsmodell ein Stück weit neu, indem die Vorteile der Digitalisierung genutzt werden.

### **DHB: Digitalisierung sorgt für mehr Effizienz.**

Brod: So ist es! Beim bargeldlosen Bezahlen habe ich keinen Aufwand mit Geldzählen, dem Besuch bei der Bank und erfasse alles schon elektronisch. Wir müssen die abholen, die diesen Sprung noch nicht geschafft haben. Das erreichen wir zum Teil über unsere Shops, unsere Callcenter und unsere Website. Aber auch über unser Partner-Ökosystem mit vielen kleinen Vertriebspartnern.

### **DHB: Die erste Frage betrifft doch immer Datenleitungen und Bandbreite – die schwächelt noch in vielen Regionen.**

Brod: Natürlich wird eine höhere Bandbreite gebraucht. Allerdings kann man nicht von jetzt auf gleich überall 1.000-Mbit-Leitungen anbieten. Wir können jedoch mehr als die Hälfte aller Anschlüsse upgraden, die auf dem Kupfernetz liegen. Das tun wir übrigens jährlich bei 15 Prozent unserer Kunden automatisch. Zudem sind wir das Unternehmen, das mit Abstand am meisten hierzulande in den Ausbau von Glasfaser investiert. Das führt dazu, dass wir mehr und mehr Geschäftskunden auf Glasfaser upgraden können. Schließlich gibt es dann noch die Möglichkeit eines individuellen Glasfaser-Anschlusses des Unternehmens.

### **DHB: Das ist natürlich eine Kostenfrage.**

Brod: Ja, wir sind dann im Individual- und Projektgeschäft. Da muss man sich die Finanzierung und auch die Voraussetzungen genau anschauen. Allerdings sollte man nicht nur die Bandbreite bis zum Anschlusspunkt betrachten, sondern auch die Inhouse-Vernetzung. Dort gibt es viele Fehlerquellen. Schon mit einfachen Mitteln wie einem Mesh-Netzwerk lässt sich das WLAN kostengünstig optimieren. In kritischen Fällen können wir hybride Anschlüsse legen, wo wir Mobilfunk, 5G und die Leistung aus dem Kupfernetz kombinieren. Und bei ganz wenigen Fällen gibt es immer noch eine dritte Redundanzmöglichkeit über Satelliten.

### **DHB: Wie garantieren Sie die Datenabsicherung und den Schutz vor einem Ausfall des Netzes, ohne den Betriebe im Falle eines Falles Stillstand hätten?**

Brod: Unsere Netzausfallsicherheit liegt bei über 99 Prozent. Natürlich kann immer mal ein Bagger an der falschen Stelle arbeiten und ein Kabel durchtrennen. Genau dafür haben wir das NonStop-Netz auf den Markt gebracht. Falls der Router kein Signal mehr aus dem Kupfer- oder Glasfasernetz bekommen sollte, schaltet sich eine SIM-Karte automatisch ein, und der komplette Funktionsumfang läuft über das Mobilfunknetz. Gleichzeitig geht ein Signal an uns, und wir kümmern uns proaktiv um eine Lösung. In den meisten Fällen merkt der Kunde das nicht einmal.

### **DHB: Welche Kosten sind mit der Netzausfallsicherung verbunden?**

Brod: Wir bieten das ohne Zusatzkosten an. Wir wollen damit gerade im Geschäftskundenbereich unsere absolute Zuverlässigkeit untermauern. Deswegen haben wir das Produkt im Preis bei den Business-Anschlüssen letztes Jahr inkludiert.



Lesen Sie das  
komplette Inter-  
view auf hand-  
werksblatt.de

NEUE ÜBERSICHT

# SOFTWARE FÜR E-RECHNUNGEN



Foto: © iStock/AndreiPopov

seiner Mitglieder zur Verarbeitung von E-Rechnungen bereit. Die Übersichtstabelle führt entscheidungsrelevante Eigenschaften der Lösungen auf – von den unterstützten Rechnungsformaten über zentrale Funktionen bis hin zu Übertragungswegen – und erleichtert Unternehmen so die Auswahl einer passenden Software.

Eine valide E-Rechnung beginnt mit einer strukturierten Bestellung. Die Softwarelösungen unterstützen Anwender dabei, Rechnungsprozesse zu optimieren, Arbeitsschritte zu automatisieren und manuelle Fehler bei der Verarbeitung von E-Rechnungen zu vermeiden. Abhängig vom Umfang der Software bieten die Lösungen verschiedene Vorteile:

- Erstellen, Verarbeiten, Anzeigen, Versenden und Empfangen von E-Rechnungen
- Schneller Austausch zwischen Unternehmen und öffentlichen Auftraggebern
- Vereinfachter Umstieg auf die E-Rechnung
- Prüfung auf Konformität mit geltenden Standards

Mit der Umstellung auf die E-Rechnung beschleunigen Unternehmen nicht nur die Verarbeitung von Rechnungen und reduzieren ihren Ressourcenverbrauch. Vielmehr bereiten sie sich auch frühzeitig auf die kommende digitale Meldepflicht für B2B-Umsätze und die geplante Einführung eines zentralen Meldesystems vor. [bvbs.de/erechnung](https://www.bvbs.de/erechnung)



Die vollständige Softwareübersicht ist auf der BVBS-Website verfügbar: [bvbs.de/erechnung](https://www.bvbs.de/erechnung)

**Seit Januar 2025 sind Unternehmen auch im B2B-Bereich verpflichtet, elektronische Rechnungen empfangen und verarbeiten zu können. Mit der passenden Software lässt sich die E-Rechnung effizient in die Geschäftsprozesse integrieren. Das Angebot an Softwarelösungen ist vielfältig und deckt unterschiedliche Funktionsumfänge ab.**

Zur besseren Orientierung stellt der BVBS Bundesverband Software und Digitalisierung im Bauwesen e.V. auf seiner Website eine Übersicht der Softwarelösungen

Software	4PS Construct	ADDISON	advantage-it-crafts	AVACloud	AVANTI pro	BauSU	bps bau
Softwareversion	2025.1	-	01.25.01.00	-	2025	V51	6.5.4.9
<b>Formate:</b>							
X-Rechnung	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
ZUGFeRD	<b>i</b>	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Peppol	✓	✗	✗	✗	✗	✗	✓
weitere Formate	✗	✗	✗	<b>i</b>	✗	<b>i</b>	✗
<b>Funktionen:</b>							
Erstellen	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Visualisieren	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Validieren	✓	✓	✗	✓	✓	✗	✓
Senden/Empfangen	✓	✓	✓	✗	✓	✓	<b>i</b>
Buchungsautomatisierung	✓	✓	✓	✗	✓	✓	✓
Internet	4ps.de	wolterskluwer.com	advantage-its.de	dangl-it.de	softtech.de	bausu.de	bps-software.de

Stand: April 2025

✓ ja ✗ nein **i** weitere Informationen



**„Dinge besser zu machen, ist unser Anspruch – auch im HR-Bereich. Mit unserer Steuerberatung und DATEV sind wir zukunftssicher aufgestellt.“**

*Martin Esslinger und Karin Bernecker, ORTLIEB Sportartikel GmbH*

Ob Produkte, Dienstleistungen oder organisatorische Prozesse – eine kontinuierliche Optimierung ist die Basis für jeden Unternehmenserfolg. Dazu braucht es besonders im HR-Bereich flexible Möglichkeiten, um neuen Anforderungen effizient zu begegnen. Mit dem Know-how Ihrer Steuerberatung und den HR-Lösungen von DATEV ist Ihr Unternehmen bereit für jede Herausforderung.



[gemeinsam-besser-machen.de](https://gemeinsam-besser-machen.de)



Text: Dr.-Ing. Martina Schneller

**K**al ermöglicht Kommunikation ohne Grenzen. Auf einer Baustelle mit internationalen Teams kann es zu Kommunikationsbarrieren kommen. Kal hilft durch die Übersetzung von Texten und Gesprächen in Echtzeit. Ein Meister kann so problemlos mit seinen ausländischen Subunternehmern kommunizieren, kann eine Arbeitsanweisung auf Deutsch eingeben und in wenigen Sekunden in verschiedene Sprachen übersetzen lassen. Oder ein Betrieb erhält eine Anfrage aus Frankreich: Eine KI-gestützte Übersetzung hilft, das Angebot in die gewünschte Sprache zu übertragen. Auch Bedienungsanleitungen für Maschinen oder Werkzeuge werden automatisch in die gewünschte Sprache übersetzt.

liegen die Kundschaft hat oder auch frühzeitig negative Trends wie zum Beispiel lange Wartezeiten erkennen.

Kal erkennt automatisch relevante Begriffe in Texten und kann diese zuordnen, zum Beispiel Materialnamen, Kunden oder Auftragsarten. So kann Kal etwa aus einem Wartungsbericht automatisch relevante Informationen wie Gerätetypen, Hersteller oder Standorte extrahieren. Oder aus einem Leistungsverzeichnis Materiallisten erstellen oder aus Kundennachrichten wichtige Details wie Standort oder benötigte Leistungen herausfiltern und hervorheben.

Nicht nur einzelne Begriffe sind wichtig, sondern deren Beziehungen zueinander sind entscheidend. Kal erkennt Zusammenhänge, ob ein bestimmtes Bauteil für eine Störung verantwortlich ist oder ob die Mate-

## Aktiv in der Analyse von Texten und Sprache

IN DER SIEBTEN FOLGE UNSERER KI-SERIE ERFAHREN SIE, DASS KAI NICHT NUR EIN EINFACHER SPRACHASSISTENT IST, SONDERN EIN WAHRES MULTITALENT DER LINGUISTIK.

Kal bringt Ordnung in die Dokumentation. Im Handwerksbetrieb gibt es eine Vielzahl von Dokumenten – vom Angebot über den Lieferschein, die Rechnung, die Arbeitszeiterfassungen bis hin zu technischen Handbüchern oder Datenblättern. Kal könnte diese Dokumente unterscheiden und kategorisieren und gleich dem richtigen Projekt oder Mitarbeitenden zuordnen. Kal kann also nicht nur E-Mails in »Spam« oder »Kein Spam« klassifizieren, sondern auch Reklamationen von Standardanfragen unterscheiden und darüber hinaus auch noch dem jeweiligen Mitarbeitenden zur Bearbeitung zuweisen.

### ANALYSE VON KUNDENBEWERTUNGEN

Kal hilft, Kundenbedürfnisse zu verstehen. Positives Kundenfeedback ist das beste Marketing – nicht nur für Handwerksbetriebe. Kal kann Bewertungen, E-Mails oder Social-Media-Kommentare analysieren und erkennt, ob die Kundschaft zufrieden war oder wo es Verbesserungspotenzial gibt. Kal kann feststellen, ob eine Rezension positiv, negativ oder neutral ist. Welches konkrete An-

riallieferung mit Verzögerungen in einem Bauvorhaben zusammenhängt. Aus Wartungsprotokollen kann Kal erkennen, dass bestimmte Defekte mit bestimmten Materialien oder Maschinen zusammenhängen.

### INFORMATIONEN PER SPRACHBEFEHL

Nicht zuletzt kann Kal, als KI-gesteuertes System mit natürlichsprachigen Interaktionen, als digitale Hilfskraft im Arbeitsalltag dienen. Handwerker sind oft unterwegs und haben die Hände meist nicht frei. Deshalb kann Kal als sprachgesteuerter Assistent helfen und Fragen auf Basis der vorhandenen bekannten Dokumente direkt beantworten. Ob es um Montageanleitungen, Materialbestellungen oder Terminplanungen geht – mit einem Sprachbefehl kann Kal relevante Informationen bereitstellen oder Aktionen ausführen. So können auf der Baustelle aus Datenblättern Informationen gezogen werden. Kal kann auch im Kundenservice aktiv sein und typische Fragen der Beratung beantworten oder die automatisierte Telefon-Hotline bedienen.



Denken Sie daran: Kal ist nur eine Assistenz, nutzen Sie diese als Copilot und nicht als Autopilot!

## VORTEILE EINER KI-ASSISTENZ

Eine Assistenz Kal, die in der Analyse von Texten und Sprache aktiv ist, bietet Handwerkern viele Vorteile:

### Übersetzung

Gesprochene Sprache oder Texte werden automatisch in eine andere gewünschte Sprache übertragen.

### Textklassifizierung

Texte werden automatisch in vordefinierte Kategorien eingeordnet.

### Stimmungsanalyse

Es wird analysiert, welche emotionale Tendenz ein Text hat – positiv, negativ oder neutral.

### Erkennung von Entitäten

Hierbei werden etwa eindeutig identifizierbare Größenangaben aus den Informationen extrahiert.

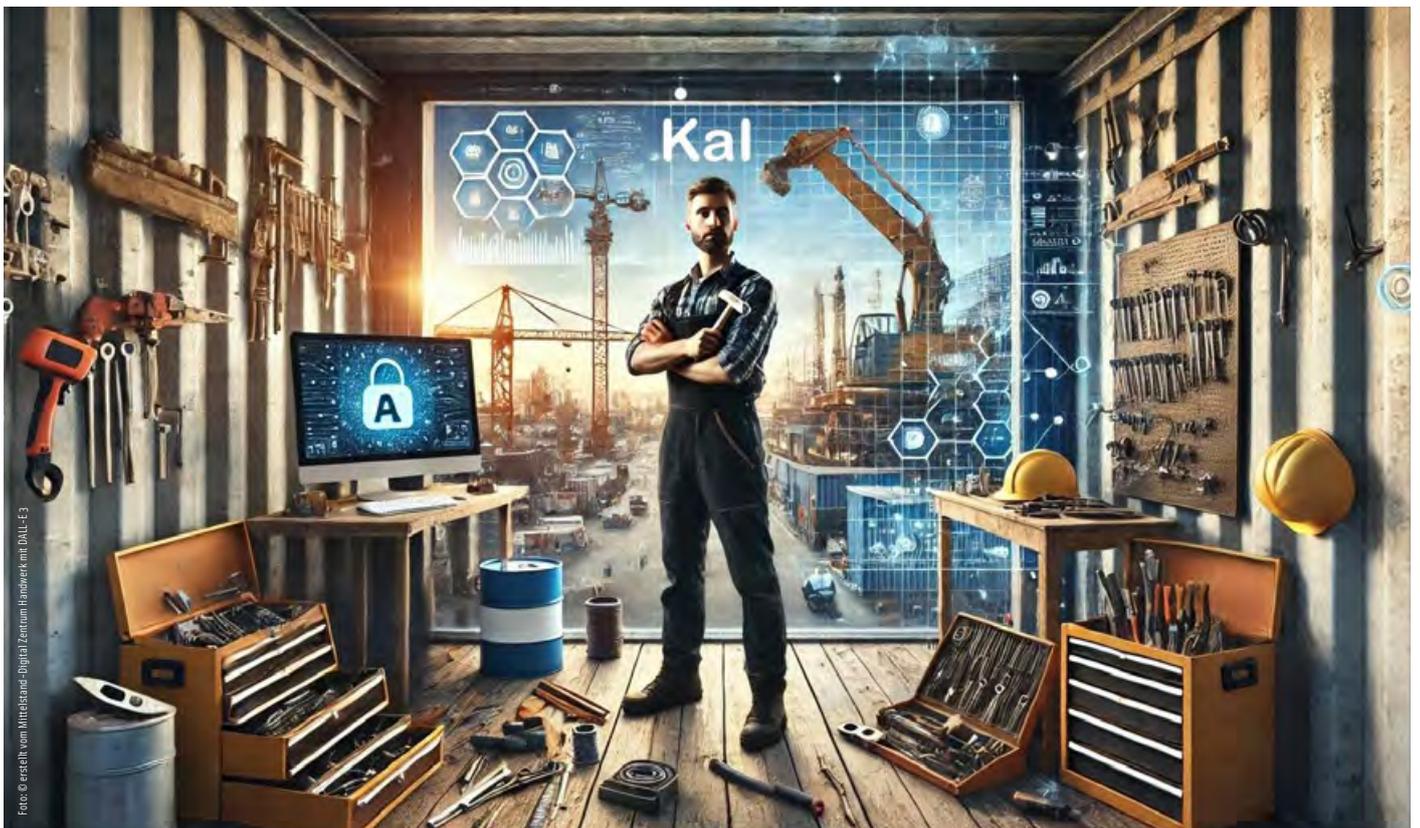
### Beziehungsextraktion

Zusammenhänge werden aus oder in den Informationen erkannt.

### Konversationssysteme

Sie ermöglichen eine natürlchsprachige Interaktion mit Nutzenden.

Freuen Sie sich auf die nächste Ausgabe, in der wir uns noch tiefergehend mit der Analyse-Kompetenz von Kal beschäftigen werden. Und wenn es Ihnen bis dahin zu lange dauert, dann melden Sie sich einfach bei uns – dem Mittelstand-Digital Zentrum Handwerk.



### ZUR AUTORIN

Die Autorin ist Mitarbeiterin des vom Bundeswirtschaftsministerium geförderten Mittelstand-Digital Zentrums Handwerk. Es unterstützt Handwerksbetriebe und Handwerksorganisationen seit 2016 dabei, die Chancen digitaler Technologien, Prozesse und Geschäftsmodelle zu nutzen – kostenfrei, anbieterneutral und deutschlandweit. Seit 2024 liegt ein besonderer Fokus auf künstlicher Intelligenz.

[handwerkdigital.de](https://handwerkdigital.de)

# Cyberversicherungen für Handwerker

HANDWERK 4.0: DIE FOLGEN EINES DIGITALEN ANGRIFFS KÖNNEN FÜR BETRIEBE EXISTENZBEDROHEND SEIN. SCHUTZ VERSPRECHEN SPEZIELLE CYBERVERSICHERUNGEN. DOCH WELCHE RISIKEN DECKEN SIE AB – UND WORAUF SOLLTEN BETRIEBE BEIM ABSCHLUSS ACHTEN?

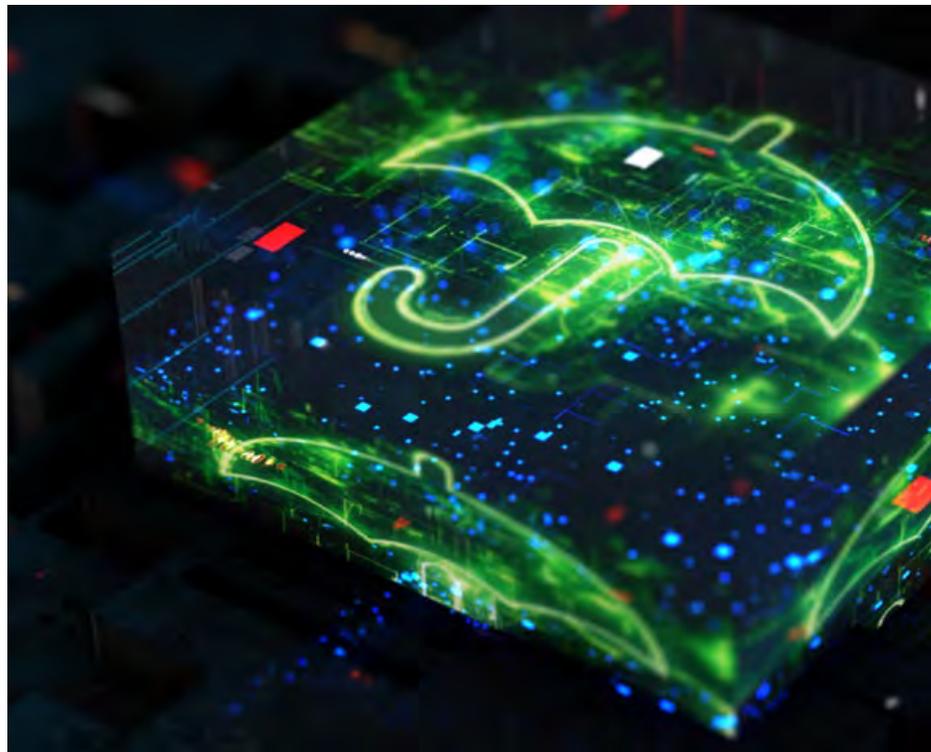
Text: *Thomas Busch*

**D**ie fortschreitende Digitalisierung bringt für Betriebe viele Vorteile, birgt aber auch neue Gefahren: Laut einer Bitkom-Studie vom August 2024 waren 81 Prozent aller deutschen Unternehmen innerhalb eines Jahres Opfer von Datendiebstahl, Spionage oder Sabotage. Die dadurch entstandenen Schäden erreichten mit 267 Milliarden Euro einen neuen Höchstwert. Dabei geraten auch Handwerker zunehmend ins Visier von Kriminellen: Vor allem kleine und mittlere Betriebe sind attraktive Ziele, da sie meist über weniger ausgefeilte Schutzmechanismen verfügen. Die Folgen können gravierend sein – von längeren Betriebsausfällen über finanzielle Erpressung bis hin zum vollständigen Datenverlust.

## DIGITALE NOTFALLHILFE

Schnelle Hilfe bei digitalen Angriffen versprechen Cyberversicherungen: Sie übernehmen – je nach Vertrag – Kosten, die durch Datenverluste, Hackerangriffe, Ransomware-Erpressungen oder Betriebsunterbrechungen entstehen. Zudem decken sie häufig die Wiederherstellung von Daten und der IT-Infrastruktur sowie Reputations- und Folgeschäden ab. Damit fungieren sie als digitaler Schutzschirm für betroffene Betriebe.

Allerdings ist eine Cyberversicherung kein Freifahrtsschein für Sorglosigkeit: Betriebe müssen meist bestimmte Voraussetzungen erfüllen. Dazu gehört eine gründliche Bestandsaufnahme der eingesetzten IT-Systeme sowie ein funktionierendes Sicherheitskonzept mit Virenschutzprogrammen, Firewalls und Schutzsoftware. Zudem sollten regelmäßig Software-Updates, Back-ups und Schulungen der Mitarbeiter durchgeführt werden.



Wer hier proaktiv handelt und seine Maßnahmen dokumentiert, erhält in der Regel einen schnelleren und besseren Versicherungsschutz. Unternehmen, die grob fahrlässig handeln oder keinerlei Basisschutz implementiert haben, riskieren hingegen den Verlust des Versicherungsschutzes im Schadensfall.

## KOSTEN UND NUTZEN ABWÄGEN

Doch für welche Betriebe lohnt sich eine Cyberversicherung? Grundsätzlich kann sich eine Cyberversicherung für alle Handwerker lohnen, die sensible Daten verarbeiten oder geschäftliche Prozesse online abwickeln. Gerade für kleine Betriebe, die nicht über unbegrenzte

Ressourcen zur Schadensabwehr verfügen, kann die Versicherung ein wichtiger Schutzschirm für existenzbedrohende digitale Angriffe sein. Die Prämienhöhe hängt vom individuellen Risiko, der Betriebsgröße und dem gewünschten Leistungsumfang ab. Kleinere Betriebe zahlen meist einen niedrigen bis mittleren dreistelligen Betrag pro Jahr, bei größeren Unternehmen kann es entsprechend mehr werden. Wichtig ist, dass die Prämien immer in einem angemessenen Verhältnis zu potenziellen Risiken stehen.

### GENAUER BLICK BEIM ABSCHLUSS

Beim Abschluss einer Cyberversicherung sollten Betriebe genau prüfen, welche Leistungen enthalten sind – und welche nicht. Die Deckungssumme muss ausreichen, um auch schwerwiegende Szenarien wie mehrwöchige Ausfälle abzusichern. Ebenso entscheidend ist ein Blick auf die Ausschlüsse im Vertrag: Sind bestimmte Angriffarten oder –szenarien ausgeschlossen, kann das im Ernstfall problematisch sein. Auch die vertraglichen Pflichten – etwa zur Dokumentation und Prävention – sollten genau gelesen werden. Nur so lässt sich vermeiden, dass im Schadensfall der Versicherungsschutz entfällt. Ein weiteres Qualitätsmerkmal für Cyberversicherungen ist ein umfassender Notfallservice: Idealerweise stellt der Anbieter rund um die Uhr eine Hotline bereit und vermit-



Laut einer Bitkom-Studie vom August 2024 waren 81 Prozent aller deutschen Unternehmen innerhalb eines Jahres Opfer von Datendiebstahl, Spionage oder Sabotage.

telt IT-Experten, juristische Beratung und Experten zur Krisenkommunikation. Diese Soforthilfe ist manchmal entscheidend, um den Schaden schnell einzudämmen.

Fazit: Eine Cyberversicherung kann ein wichtiger Baustein der betrieblichen Sicherheitsstrategie sein – besonders im digitalen Zeitalter. Entscheidend ist, verschiedene Angebote sorgfältig zu vergleichen, individuelle Risiken einzuplanen und die Vertragsbedingungen genau zu prüfen. Neben der Deckungssumme und den versicherten Leistungen spielen auch die Selbstbeteiligung und Anforderungen an die IT-Sicherheit eine zentrale Rolle. Nur so lässt sich ein maßgeschneiderter Vertrag finden, der im Ernstfall zuverlässigen Schutz bietet.

## CHECKLISTE

# CYBER-RISIKO-ANALYSE UND BETRIEBLICHE VORAUSSETZUNGEN

### 1. Betriebsrisiken

- Welche IT-Systeme sind im Einsatz (z. B. Hardware, Software, Netzwerksysteme, Buchhaltung, E-Mail, Cloud-Dienste)?
- Welche sensiblen Daten werden verarbeitet oder gespeichert?
- Welche betrieblichen Auswirkungen hätte ein Cyberangriff?

### 2. Potenzielle Bedrohungen

- Besteht ein Risiko durch Phishing oder Social Engineering?
- Wie hoch ist die Gefahr eines Ransomware-Angriffs?
- Können Daten durch unsichere Netzwerke oder verlorene Geräte in falsche Hände geraten?
- Wo gibt es potenzielle Schwachstellen (z. B. vernetzte Maschinen, digitale Steuerungssysteme, Hackerangriffe, Viren, Datenverlust)?
- Welche Geschäftsbereiche und Kundendaten sind besonders schützenswert?

### 3. Existierende IT-Sicherheitsmaßnahmen

- Sind Firewalls, Virens Scanner, regelmäßige Software-Updates und Backups vorhanden und aktuell?
- Entsprechen die IT-Systeme anerkannten Sicherheitsstandards (z. B. BSI, ISO/IEC 27001)?

### 4. Erforderliche IT-Sicherheitsmaßnahmen

- Welche technischen Mindestanforderungen erwartet der Versicherer (z. B. Firewalls, Antivirenschutz, Backups)?
- Müssen Mitarbeiter regelmäßig in IT-Sicherheit geschult werden?
- Sind bestimmte Nachweise oder Dokumentationen regelmäßig zu erbringen?

### 5. Fachkundige Beratung

- Wurde die Cyberversicherung mit Unterstützung eines fachkundigen Beraters ausgewählt?
- Wurden Angebote verschiedener Anbieter systematisch verglichen?
- Sind die Vertragsbedingungen auf den eigenen Handwerksbetrieb abgestimmt?



Foto: © iStock.com/blackbox

Eine Cyberversicherung ist kein Freifahrtschein für Sorglosigkeit: Betriebe müssen meist bestimmte Voraussetzungen erfüllen.

IM ÜBERBLICK

# AUSGEWÄHLTE CYBERVERSICHERUNGEN

VERSICHERUNG	CYBER PRO+	CYBER VERSICHERUNG	CYBER-VERSICHERUNG	SI CYBERSCHUTZ	CYBERPROTECT 3.0
Anbieter	Cogitanda	HDI	Hiscox	Signal Iduna	VHV
Leistungen (Auswahl)	Identitätsdiebstahl, Reputationsschäden, Zahlungsmittel/Konten, Wiederherstellung von Daten, Betriebsunterbrechung, Einkommensverlust, Haftpflicht-/Datenschutzvorfälle	Eigenschäden, Forensik, Drittschäden, Wiederherstellung von Daten, Betriebsunterbrechung, PR, rechtliche Beratung, Benachrichtigungskosten	Eigenschäden, Krisenmanagement, Forensik, Bedienfehler, Wiederherstellung von Daten, Erpressung, PR, Cyber-Haftpflichtversicherung, passiver Rechtsschutz. Optional: Betriebsunterbrechung	Eigenschäden, Forensik, Drittschäden, Wiederherstellung von Daten, PR-Beratung für Reputationserhalt, Rechtsanwaltskosten	Eigenschäden, Forensik, Drittschäden, Wiederherstellung von Daten, Benachrichtigungskosten, Betriebsunterbrechung, Hardware-Kosten, Krisenkommunikation/PR, Vorsatz & Bedienfehler, Verteidigungskosten, Schadenersatzansprüche, Strafrechtsschutz
Notfallhilfe (Auswahl)	24-Stunden-Hotline	24-Stunden-Hotline, Soforthilfe, Experten-netzwerk	Krisen-Hotline, Beratung durch Expertennetzwerk	24-Stunden-Hotline, Soforthilfe, Experten-netzwerk	24-Stunden-Hotline, Soforthilfe & Auditor
Prävention (Auswahl)	Krisenplan, Cyber-Training für Mitarbeiter, Audits, technische Überprüfungen, Cyber Security Consulting	Schulungen für Mitarbeiter, fingierte Angriffe durch Phishing, Notfallplan	Krisenplan, Mitarbeiter-Training, Krisenhotline mit IT-Sicherheitsexperten	Online-Trainings für Mitarbeiter, Phishing-Simulationen	Kostenübernahme bei Verdacht
Internet	cogitanda.com	hdi.de	hiscox.de	signal-iduna.de	vhv.de

Tabelle: Stand 21. Mai 2025. Alle Angaben ohne Gewähr.

CHECKLISTE

# DIE RICHTIGE CYBERVERSICHERUNG FÜR DEN EIGENEN BETRIEB

## 1. Versicherungsumfang

- Deckt die Police Eigenschäden und Drittschäden ab, auch durch externe IT-Dienstleister?
- Übernimmt der Versicherer Kosten für IT-Forensik, Datenrettung und Systemwiederherstellung?
- Gilt der Schutz auch für mobile Geräte und Cloud-Dienste?
- Wird eine Entschädigung bei Betriebsunterbrechung durch Cybervorfälle gezahlt?
- Sind Krisenkommunikation, juristische Beratung und PR-Maßnahmen enthalten?

- Gibt es Ausschlüsse oder besondere Bedingungen (z. B. bei grober Fahrlässigkeit oder veralteten Systemen)?

## 2. Ablauf im Schadenfall

- Wie schnell muss ein Vorfall gemeldet werden?
- Gibt es eine Notfall-Hotline mit 24/7-Erreichbarkeit?
- Besteht ein Netzwerk von IT-Forensikern, Juristen und PR-Experten zur Soforthilfe?

## 3. Kosten und Leistungen

- Wie hoch sind die Versicherungsprämien im Verhältnis zum Betriebsrisiko?

- Welche Selbstbeteiligung gilt im Schadensfall?
- Gibt es Zusatzleistungen oder Vergünstigungen bei nachgewiesener IT-Sicherheit?
- Ist die maximale Erstattungshöhe ausreichend für ein Worst-Case-Szenario?

## 4. Überprüfung und Anpassung

- Werden eigene IT-Sicherheitsmaßnahmen mindestens einmal jährlich überprüft und aktualisiert?
- Lässt sich die Cyberversicherung regelmäßig an neue Risiken und Bedrohungslagen anpassen?

**JETZT BEWERBEN!**

[klimaretter-handwerk.de](https://klimaretter-handwerk.de)



Mit Preisen im  
Gesamtwert  
von **20.000 Euro**

Präsentieren Sie  
Ihren Beitrag  
zum **Klimaschutz!**

Foto: © Henrik Sandkjøb

Ein gemeinsames Projekt von  
**Fristads** und **Handwerksblatt**



DEUTSCHES  
**HAND  
WERKS  
BLATT**

**FRISTADS**



YEARS OF WORKWEAR

**S**eit Jahren ist Ford die Nummer 1 in Europa in Sachen Nutzfahrzeuge – und das aus gutem Grund. Erstens verfügt Ford über gleich vier Baureihen, die den Kunden passgenaue Größen zur Verfügung stellen, zweitens sind alle Baureihen elektrifiziert. Drittens verfügt die Marke über ein dichtes Händlernetz und hat zudem – Grund Nummer 4 – sich mit ihrer Servicemarke FordPro voll auf die Bedürfnisse der gewerblichen Kunden eingestellt. Mit Serviceleistungen, die den Gewerbetreibenden bare Vorteile bringen. Lohn der Mühe: Erstmals ist Ford im ersten Quartal in Deutschland auf Platz 2 gerutscht, mit dem bislang höchsten Marktanteil hierzulande.

## Mobile Helfer für jeden Einsatzzweck



Foto: © Ford

**26 UMGEBAUTE NUTZFAHRZEUGE IN EINER HALLE – FORD DEMONSTRIERTE IM KÖLNER WERK DIE BANDBREITE DER EINSATZMÖGLICHKEITEN.**

Mit einer Präsentation im Kölner Werk packten die Kölner noch ein Argument dazu: die Umbaukompetenz. Mit 34 lizenzierten Ford Pro Convertern in Deutschland, wie die Umbauer bei der Marke heißen, schneiden sie die Fahrzeuge auch noch auf ganz spezielle Einsatzzwecke zu. 20 dieser Partner zeigten gleich 25 umgebaute Fahrzeuge aus der Transit-Familie, vom Courier über Connect und Custom zum großen Transit und dazu zum Teil mit Modellen, die noch Studien- bzw. Prototyp-Charakter hatten. Etwa der Umbau eines Transits mit einem Steiger von Palfinger auf ein Fahrgestell mit Einzelkabine – in der E-Version, aufgelastet auf 4,25 Tonnen. Das Modell hebt Mitarbeiter auf eine Höhe von bis zu 18,5 Metern und hat eine Korblast von bis zu 300 Kilogramm. Einziger Nachteil: Mit dem Aufbau kommt der Transit schnell an die zulässige Gewichtsgrenze, aber die Nachfrage ist groß. Palfinger arbeitet daran, auch eine Version fertigzustellen, die eine Arbeitshöhe von 25 Metern bietet, so das Ergebnis der Studienpräsentation auf der Messe Bau.

### KIPPER JETZT VERZINKT

Sehr interessant ist auch der Drei-Seiten-Kipper von Scattolini. Der Aufbau ist sowohl durch eine komplett verzinkte Karosserie als auch durch die Lackierung geschützt. Die Probleme, die früher alle Kipper-Aufbauer mit dem Durchrosten hatten, gehören damit der Vergangenheit an. Partner Schutz hat auf einen E-Transit einen Kipper mit Müllsammelaufsatz ausgestattet.

Zu den weiteren präsentierten Spezialfahrzeugen zählen Werkstattwagen etwa von Sortimo, Flexmo Kögl oder Würth (Orsy), Kurierfahrzeuge für Logistiker und natürlich Kühl- und Hygienefahrzeuge, zum Beispiel für die Lebensmittelhandwerke oder Caterer. Darüber hinaus gab es die Bandbreite an Blaulicht-Fahrzeugen, aber auch die Umbauten zum Freizeitmobil inklusive Kabinenaufsatz für die Pritsche beim Pick-up sowie behindertengerechte Mobilitätslösungen. *sbu*



Erstmals ist Ford mit dem bislang höchsten Marktanteil in Deutschland im ersten Quartal auf Platz 2 gerutscht.

# FÜR ALLE, DIE GERNE SELBST GESTALTEN.

29.08. – 07.09.2025



**Selbstaubauer willkommen!** Die Sonderschau „Abenteuer Selbstaubau“ bietet Expertentipps und ein abwechslungsreiches Programm rund um den Aus- und Umbau von Freizeitfahrzeugen. Passende Produkte finden Sie bei den teilnehmenden Ausstellern in den Hallen 3, 13 und 14 – so bringen Sie Ihr Projekt direkt auf Kurs!



Jetzt Tickets sichern!

Ideeller Träger

  
**CIVD**  
Caravanning Industrie  
Verband e.V.

  
**Messe  
Düsseldorf**

# FINDE DEIN TALENT

**Handwerkerin, Mutter, Model, Buchautorin. Sandra Hunke ist eine Macherin. Das war nicht immer so. Mit ihrem zweiten Buch möchte das »Baumädchen« Menschen Mut machen, die durch äußere Einflüsse an ihren eigenen Talenten zweifeln.**

Rote Haare, Sommersprossen, blasser Teint. Sandra war irgendwie anders. Das zumindest empfanden ihre Mitschüler. »Ich war unbeliebt, und das bei allen«, beschreibt die Anlagenmechanikerin für Sanitär, Heizung, Klima im Gespräch mit dem Deutschen Handwerksblatt ihre Schulzeit als absolut schwierig. Verunsichert durch das Mobbing auf dem Schulhof, will ihr in der Schule einfach nichts gelingen. In den Pausen versucht sie, für alle unsichtbar zu bleiben. Die Teilnahme am Unterricht fällt ihr schwer.

Halt findet Sandra in ihrer Familie. Ihr Vater ist Fliesenleger. Das Handwerk wird zu einem Ort, an dem sie sich geborgen und zu Hause fühlen kann. Von ihrer Mutter als »Baumädchen« bezeichnet, stürzt sich Sandra nach der Schule in die geliebten handwerklichen Tätigkeiten. Vom Bau eines Baumhauses bis hin zur Mitarbeit mit ihrem Vater erfährt sie, wie ihr die Arbeiten leichtfallen und einfach Spaß machen.

Nach dem Kinderbuch »Bella, Baumädchen« veröffentlicht Sandra mit 32 Jahren nun ihr zweites Buch. In »Ich zeig' euch, wo der Hammer hängt« öffnet die Handwerkerin ihr Herz. Ist diese Biografie nicht etwas früh? »Ja, warum nicht? Das ist doch schön!«, lacht Sandra und erklärt: »Ich habe mit 32 Jahren schon sehr viel erlebt.« Vor allem motiviert hat sie der Gedanke, mit ihrer eigenen Geschichte all jenen

Menschen Mut zu machen, für die Mathe oder Englisch das oft zitierte Buch mit sieben Siegeln ist.

## »Alles ist möglich«

Die Wende im Leben von Sandra Hunke beginnt an ihrem letzten Schultag. Auf ihrem Weg nach Hause stehen auf einem Plakat eines Supermarktes sechs Worte: »Niemand ist talentfrei, finde dein Talent!« Sandra hat zum Glück ihr Talent früh im Handwerk gefunden. Inzwischen baut sie Bäder in Wohlfühlloasen um, ist als Model auf dem Catwalk unterwegs und bei Podiumsdiskussionen ein gern gesehener Gast.

Die Arbeiten an dem Buch waren für Sandra eine Reise in die Vergangenheit. Ein heilsamer Prozess, wie sie sagt. Blickt sie auf ihre Schulzeit, würde sich die Handwerkerin wünschen, dass in der Schule ein Fach angeboten wird, das Schülern die Chance bietet, frühzeitig ihr Talent herauszufinden.

Woche für Woche folgen der Influencerin mehr als 700.000 Follower auf den Social-Media-Kanälen. Sei es bei ihren handwerklichen Tätigkeiten oder ihrer Botschaft: »Schaut her, alles ist möglich, wenn du

weiß, was du kannst.« So ist das Buch »Ich zeig' euch, wo der Hammer hängt« ein authentischer Lebensbericht, mit viel Herz und klarer Sprache und einem weiteren Appell: »Selbstmitleid ist kein Weg. Klopft euch lieber auf die Schultern und schaut, was ihr alles Gutes macht.« **KLE**



## HANDWERKSMACHER:INNEN

Gemeinsam mit der Verlagsanstalt Handwerk ist Sandra Hunke als Praktikantin bei den Handwerksmacher:innen auf Instagram und TikTok zu sehen. Humorvoll und engagiert stellt sie die Berufe im Handwerk vor. **#handwerks:macherinnen**



Woche für Woche folgen der Influencerin mehr als 700.000 Follower auf den Social-Media-Kanälen.

## Ich zeig' euch, wo der Hammer hängt!

Schluss mit alten Vorurteilen. Für mehr starke Frauen im Handwerk! Ab auf den Bau mit @sandra\_hunke Verlag EMF 224 Seiten, 14,99 Euro **vh-buchshop.de**

# RiFF



Fotos: ©pabloburacell

EIN KOCH AUF REISEN

## MEIN BERUF, MEINE FREIHEIT

**Reisen, Neues kennenlernen und offen sein für Veränderungen. Statt eine Karriere als Musiker anzustreben, entschied sich Bernd Knöller für die Ausbildung zum Koch. Eine Entscheidung, die der Sternekoch und Gourmet bis zum heutigen Tag feiert.**

Geht nicht, gibt's nicht. Nicht in der Küche von Bernd Knöller. Nicht auf seinen Reisen. Und vor allem nicht bei den Herausforderungen des Lebens. 1962 im Schwarzwald geboren, wächst Bernd Knöller im baden-württembergischen Ditzingen auf. Er ist gerade 15 Jahre, als sein Unternehmungsgeist ihn auffordert, das zu eng gewordene Elternhaus zu verlassen. Trotz einer musikalischen Begabung entscheidet sich Bernd Knöller für eine Ausbildung zum Koch. Er geht zurück in den Schwarzwald.

»In der Ausbildung habe ich zwei Chancen gesehen. Zum einen findet ein Koch immer Arbeit. Und ein Koch kann viel reisen.«

*Bernd Knöller, Koch*

Wenn auch nicht gleich die große weite Welt, lagen zwischen Elternhaus und Ausbildungsküche immerhin einige Kilometer. »In der Ausbildung habe ich zwei Chancen gesehen. Zum einen findet ein Koch immer Arbeit. Und ein Koch kann viel reisen«, beschreibt der Sternekoch seine damalige Weitsicht, die ihm im Laufe der Jahre recht geben sollte. Die Ausbildung im Hotel Ochsen verlangte Bernd Knöller alles ab. Es sind die 70er Jahre. Mit Rinderroulade und Sauerbraten standen Klassiker der deutschen Hausmannskost auf der Speisekarte. Täglich

muss der junge Auszubildende den Spätzleteig »schlagen«. Ein Kraftakt. In der Woche verarbeitet er zehn Kilogramm Mehl und 100 Eier mit reiner Muskelkraft. Am Wochenende sind es sogar 25 Kilogramm Mehl und 250 Eier. »Der damalige Küchenchef forderte mich sogar auf, mit dem Finger das Eiweiß aus den 500 Eierschalenhälften herauszukratzen.«

Einen Tag nach der Abschlussprüfung setzt sich Bernd Knöller in den Zug Richtung London. Nach kurzen Stopps in Kensington und dem Crosvenor Hotel in Chester erreicht ihn ein Anruf aus dem Hotel Ochsen. Der Küchenchef war nicht mehr da. Kurzentschlossen nimmt er die Stelle als Semi-Chef an. Doch als »Freigeist auf Achse« wirft Knöller schon nach drei Wochen das Handtuch. Auf dem Weg in die Schweiz machte er rasch einen Schlenker nach Düsseldorf, in das 2-Sterne-Restaurant Walliser Stuben. Das Kochen mit dem renommierten Küchenchef Guy Hulin führte zu einer einschneidenden Entscheidung für einen Koch, der bis dahin sehr klassisch unterwegs war.

»Küche kann richtig spannend sein«, erinnert sich Bernd Knöller, dass sein Ehrgeiz nunmehr für die gehobene Gastronomie geweckt war. Bis Mitte zwanzig widmet der wissensdurstige Koch jede Minute Küche und Kochen. Er arbeitet unter anderem im Hilton in Karlsruhe und fast zwei Jahre bei Henry Levi im 2-Sterne-Restaurant Maitre in Berlin. Dann ein weiterer Wendepunkt im Leben. **KLE**

### MEHR ÜBER BERND KNÖLLER

Sie möchten wissen, wie der Sternekoch nach Valencia gelangte? In der neuen Ausgabe *artifex* erfahren Sie alles über den Lebensweg von Bernd Knöller. Darüber hinaus gibt es Tipps und Anregungen für die nächste Spanien-Reise. [digithek.de/artifex](https://digithek.de/artifex)

Das neu gestaltete Restaurant bietet nun frische Eindrücke direkt in die Küche von Sternekoch Bernd Knöller.



## MEHR ALS »NUR« TAFELN

Übrigens: Die Vielfalt von Vegilate ist groß. Neben den Tafeln bietet Coppeneur auch Drops – sowohl für den Hausgebrauch als auch für Profis –, süße sowie salzige Snacks, Laugengebäck, überzogene Apferringe, Aufstriche, Trinkschokoladen und Pralinés an.  
[vegilate.de](http://vegilate.de)



# Wie ein Konditor die Welt der Schokolade revolutioniert

**KONDITORMEISTER UND CHOCOLATIER OLIVER COPPENEUR HAT MIT »VEGILATE« EINE NEUE ART VON »SCHOKOLADE« GESCHAFFEN – OHNE KONSERVIERUNGSMITTEL, AROMEN & CO.**

*Text: Verena S. Ulbrich*

Im Jahre 1993 gründete Konditormeister und Chocolatier Oliver Coppeneur die Confiserie Coppeneur et Compagnon in Bad Honnef gemeinsam mit einem Freund. Heute hat die kleine Manufaktur am Fuße des Siebengebirges einen großen Namen in der Branche und zählt über 100 Mitarbeiter. Coppeneurs hochwertigen Pralinés sind unter anderem im Feinkosthandel, auf Kreuzfahrtschiffen sowie in der ersten Klasse der Lufthansa zu finden. Mit »Vegilate« – eine Wortzusammensetzung aus »vegetable« und »chocolate« – bietet der Konditormeister »Gemüse auf schokoladige Art« an. Aber was genau bedeutet das?

## EINE FUSION AUS KAKAO UND BIO-GEMÜSE

Früher oft »als bloße Beilage« präsent, hat sich Gemüse inzwischen zu einem Hauptdarsteller kulinarischer Kreationen entwickelt – es bietet schier endlose Möglichkeiten der Verarbeitung. Vegetarische und vegane Ernährung sind in der Gesellschaft fest angekommen und stehen für Gesundheitsbewusstsein, Nachhaltigkeit und ethische Verantwortung. So viel zu der einen Seite. Auf der anderen Seite sind die drei Big Player in der Schokoladenordnung wohl allen bekannt: die dunkle Schokolade, die Milch-Variante sowie die weiße Schokolade. In der Verordnung über Kakao- und Schokoladenerzeugnisse (Kakaoverordnung) ist die Zusammensetzung, Bezeichnung und Kennzeichnung gesetzlich geregelt. Sie legt Mindestgehalte bestimmter Zutaten fest und erlaubt gewisse Zusatzstoffe nur unter klaren Bedingungen. Oliver Coppeneur hat Gemüse und Schokolade durch »Vegilate« fusioniert. Das Resultat: »Ein Rohstoff, der den aromatischen Genuss rohköstlichen Gemüses mit dem zarten Schmelz feinsten Kakaobutter vereint, der keinerlei künstliche Zusätze benötigt«, so der Chocolatier.

## GEBURT EINES NEUEN GENUSSMITTELS

Basierend auf hochwertiger Kakaobutter, Zucker und vermahlenem sowie schonend getrocknetem Ge-



Konditormeister und Chocolatier Oliver Coppeneur präsentiert seine gesunde Versuchung »Vegilate«.



Fotos: © Vegilate / Confiserie Coppeneur et Compagnon GmbH, Foto: Markus Werner

Die »Vegilate«-Tafeln gibt es bisher in fünf Sorten, eine davon ist »Tomate-Basilikum«.

müse enthält »Vegilate« weder Kakao- noch Milchpulver – und kann folglich keiner der gesetzlich geregelten Schoko-Kategorien zugeordnet werden. »Sie ist so anders und so eigenständig, dass sie eine völlig neue Gattung erforderlich macht.«

Die Tafeln der Gemüse-Schokolade – darunter Karotte-Haselnuss, Kürbis-Ingwer oder Tomate-Basilikum – bestehen jeweils aus zwei Schokoladensorten und enthalten ausgewählte Knusperstückchen. Dabei setzt die Bad Honnefer »Bean to Bar«-Manufaktur auf Authentizität und Transparenz: Alle Bestandteile der Produkte, die sie fertigt, sind zu hundert Prozent zurückverfolgbar. Das Ziel des Schokoladenherstellers besteht darin, Genuss, Nachhaltigkeit und Handwerkskunst in zeitgemäßer Form zusammenzubringen.

»Vegilate« sei das Ergebnis eines aktiven Weiterdenkens – »einer bewussten Entscheidung, neue Wege zu gehen und alte Muster hinter sich zu lassen«, unterstreicht der Konditormeister. »Deshalb ist Vegilate kompromisslos vegan, bio und puristisch entwickelt worden.« Ganz ohne Farbstoffe, Aromen und Konservierungsmittel.

[handwerksblatt.de/vegilate](http://handwerksblatt.de/vegilate)

**!** Alle Bestandteile der Produkte, die die Manufaktur fertigt, sind zu hundert Prozent zurückverfolgbar.

## BLICK IN DIE ZUKUNFT

»Was gestern undenkbar war, ist heute unser Alltag – und morgen gelebter Standard«, so Oliver Coppeneur. »Der Weg hierher war alles andere als leicht. Schokolade mit Gemüse klingt für viele noch immer wie die Quadratur des Kreises – selbst dann, wenn sie sie bereits in der Hand halten. Und selbst dann braucht es noch Kraft, Überzeugung und einen langen Atem, um alte Denkmuster zu durchbrechen. Nun, wir haben beides: die Geduld und die Leidenschaft. Und vor allem den Willen, weiterzugehen. Denn wir sehen, wie sich mit jedem Menschen, der sich öffnet und unsere Kreation probiert, ein Stück Zukunft offenbart.

Der Grad der Offenheit bestimmt den Grad der Begeisterung – das erleben wir jeden Tag. Auch wenn uns der Weg manchmal alles abverlangt, glauben wir fest daran: In fünf Jahren wird Gemüse-Schokolade nicht mehr überraschen, sondern selbstverständlich sein – eine feste Größe im Regal jedes zweiten Herstellers.«

# ONLINE-NEWS

## POLITIK

### EUROPA SOLL ATTRAKTIVER FÜR GRÜNDER WERDEN



Die EU-Kommission hat eine Strategie für junge Unternehmen und Wachstumsbetriebe vorgelegt. Aus Sicht des Handwerks greift die Strategie zu kurz.



Foto: © Newitz/123RF.com

## POLITIK

### HOFFUNGSSCHIMMER IM HANDWERK



Beim Treffen der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammern gab ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke einen verhalten optimistischen Ausblick.



Foto: © ZDH / Henning Schacht

## POLITIK

### FINANZMINISTERIUM RECHNET MIT EINBRUCH DER STEUEREINNAHMEN



Der Arbeitskreis Steuerschätzung rechnet mit einem weiteren Rückgang der Steuereinnahmen für den Staat. Bis 2024 sollen es über 81 Milliarden Euro weniger sein.



Foto: © Alkessej\_Kimlinov/123RF.com

## BETRIEB

### ÜBERSTUNDEN: SIND STEUERFREIE ZUSCHLÄGE PRAXISTAUGLICH?



Die neue Bundesregierung hat angekündigt, Zuschläge für Mehrarbeit steuerfrei zu stellen. Klingt gut, wirft aber in der betrieblichen Praxis viele Fragen auf.



Foto: © alphaspirit/123RF.com

## BETRIEB

### KAMPF GEGEN SCHWARZARBEIT SOLL VERSCHÄRFT WERDEN



Im Kampf gegen Schwarzarbeit und illegale Beschäftigung hat der Zoll 2024 einen Schaden in Höhe von 766 Millionen Euro aufgedeckt. Die Bundesregierung will härter durchgreifen.



Foto: © Zollverwaltung

## BETRIEB

### BRÜCKLMAIER UND DITTMAR SIND DEUTSCHLANDS BESTE BÄCKERMEISTER



Sebastian Brücklmaier aus München und Yannick Dittmar aus Herford haben die Deutsche Meisterschaft der Bäckermeister gewonnen.



Foto: © Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks

## BETRIEB

### USA-STIPENDIUM FÜR GESELLINNEN UND GESELLEN AUS DEM HANDWERK



65 junge Berufstätige erhalten die Chance, für ein Jahr in den USA zu leben, zu lernen und zu arbeiten. Die Bewerbungsfrist für das Programm endet am 12. September.



Foto: © Cultura Vista GmbH

## PANORAMA

### KULINARISCHER GENUSS AM WASSER: MASCHSEEFEST 2025 IN HANNOVER



Vom 30. Juli bis zum 17. August 2025 lädt das Maschseefest in Hannover mit einem abwechslungsreichen Programm zum kulinarischen Genießen und mediterranen Flanieren ein.



Foto: © Kern Munkel / Hannover Veranstaltungsbüro GmbH (HVG)

# Mehr **Informationsvielfalt**, mehr **Interaktivität**, mehr **Lesegenuss** - die DHB- **Digitalausgabe!**

**Umfassendere Inhalte**,  
eindrucksvolle  
**Bildergalerien** von  
Veranstaltungen,  
**informative Videos**  
und **interessante**  
**Podcasts**



Jetzt **kostenlos**  
registrieren:  
**digithek.de/dhb-hwk**



Foto: © iStock/Kobee

AUS DEM HANDWERK FÜR DAS HANDWERK.



DEUTSCHES  
**HANDWERKS  
BLATT**

## UNSERE RECHTSBERATUNG FÜR SIE



### ANSPRECHPARTNER DER HANDWERKSKAMMER



Holger Marscheider

**Bereichsleiter**

T 0395 5593-120

marscheider.holger@hwk-omv.de

Felix Harrje

**stellv. Bereichsleiter**

T 0381 4549-152

harrje.felix@hwk-omv.de

#### Nachträgliche Klagezulassung für schwängere Arbeitnehmerin

Erlangt eine Arbeitnehmerin schuldlos erst nach Ablauf der Klagefrist des § 4 Satz 1 KSchG Kenntnis von einer beim Zugang des Kündigungsschreibens bereits bestehenden Schwangerschaft, ist die verspätete Kündigungsschutzklage auf ihren Antrag gem. § 5 Abs. 1 Satz 2 KSchG nachträglich zuzulassen.

**Bundesarbeitsgericht, Urteil vom  
3. April 2025 – 2 AZR 156/24**

#### Lohnabrechnungen sind keine rechtsgestalteten Willenserklärungen

Eine Lohnabrechnung stellt regelmäßig nur eine Wissenserklärung, nicht aber eine rechtsgestaltende Willenserklärung dar. Der Arbeitnehmer kann aus diesen Mitteilungen nicht ohne weiteres ableiten, es handele sich um eine auf Bestätigung oder gar Veränderung der Rechtslage gerichtete Willenserklärung i.S. eines deklaratorischen oder konstitutiven Schuldanerkenntnisses. Bei Irrtum kann grundsätzlich keine Seite die andere am Inhalt der Mitteilung festhalten.

**Landesarbeitsgericht Köln, Urteil vom  
28. Januar 2025 – 7 SLa 378/24**



Foto: © iStock/Jiangong Manstrong

#### Anforderung an fachlich-technische Leitung einer Metzger-Filiale

Dem Verkauf unverpackter Fleisch- und Wurstwaren, der Verkaufsberatung und dem Aufschneiden von Fleisch- und Wurstwaren nebst den zugehörigen fortlaufenden Qualitäts- und Hygieneüberwachungen bzw. -prüfungen in einer Zweigstelle einer Metzgerei kommt erhebliche Bedeutung im Rahmen des Berufsbilds eines Fleischermeisters zu, wie es sich aus der Fleischermeisterverordnung ergibt.

Für eine nicht im Kammerbezirk des Hauptbetriebs betriebene Zweigstelle kann auch der Handwerksmeister des Hauptbetriebs selbst in die Handwerksrolle des Bezirks der Zweigstelle eingetragen werden, wenn dieser die fachlich-technische Leitung der Zweigstelle einschließlich der fachlichen Weisungsbefugnis gegenüber den handwerklich beschäftigten Betriebsangehörigen rechtlich und tatsächlich innehat.

**Oberverwaltungsgericht Münster,  
Beschluss v. 29. Mai 2024 – 4 B 967/23**

#### Abgrenzung des Reisegewerbes zum stehenden Gewerbe im Handwerk

Die Marktverhaltensregelung des § 1 HwO zielt u. a. auf die Umsetzung von Sicherheitsstandards, welche insbesondere bei der Durchführung von Dachdeckerarbeiten und der Montage von PV-Anlagen einzuhalten sind. Bei Tätigkeiten wie dem Eindecken eines Daches wird sich ein Kunde regelmäßig veranlasst sehen, ein konkretes Angebot unterbreitet zu bekommen; ein solches überschreitet die Grenzen des Reisegewerbes.

**Landgericht Bochum, Urteil vom  
19. Dezember 2024 – I-12 O 49/24**

## »LOOK & LEARN« MIT DANIEL GOLZ IN ROSTOCK

Rund 200 Teilnehmer aus dem Friseur- und Kosmetikhandwerk des Landes erlebten in der Rostocker Stadthalle beim Workshop des Landesinnungsverbandes einen Mix aus kreativer Praxis, digitalem Know-how und fachlichem Austausch.



Ein echtes Highlight: Daniel Golz – renommierter Friseur, Stylist und Blogger – begeisterte mit seinen fachlichen Erfahrungen, einzigartigen Kreationen und wertvollen Impulsen zu KI, Social Media sowie Trends der Branche.

### KURZARBEITERGELD-ANTRÄGE ONLINE

Die Bundesagentur für Arbeit (BA) vereinfacht den Antrag auf Kurzarbeitergeld: Unternehmen können ab sofort Anträge auf Kurzarbeitergeld sowie die dazugehörigen Abrechnungslisten direkt und sicher aus ihrem Entgeltabrechnungsprogramm digital an die BA übermitteln.

Dieses digitale Verfahren heißt KEA – Kurzarbeitergeld-Dokumente elektronisch annehmen.

Was wird benötigt? Ein zertifiziertes Entgeltabrechnungsprogramm, das die Übermittlung im KEA-Format unterstützt. Dabei werden alle erforderlichen Daten direkt aus dem Entgeltabrechnungsprogramm zu einem Datensatz zusammengefasst und digital an die BA übergeben.

🐦 Weitere Informationen unter:  
[arbeitsagentur.de/unternehmen/finanziell/kea](https://arbeitsagentur.de/unternehmen/finanziell/kea)

### LANDESINNUNG

## MITGLIEDERREISE ZUR WEITERBILDUNG

Die traditionelle Mitgliederreise der Landesinnung des Rollladen- und Jalousiebauerhandwerks MV mit Obermeister Lars Bantow führte die Innungsmitglieder in diesem Jahr zur Firma Weinor nach Möckern, wo Betriebsleiter Michael John die Gäste aus MV begrüßte. Besichtigt wurden u.a. das Lager, die Tuchnäherei und die Markisenproduktion. In der neuen Pulverbeschichtung erfuhren die Innungsmitglieder mehr über die ökologisch betriebene Anlage in Möckern. Eine Schulung zum Thema »Markisen-Tücher-Glas« rundete das Programm ab.

Die Reise führte die Unternehmer aus MV weiter nach Wernigerode. Eine Fahrt mit der Schmalspurbahn auf den Brocken sowie ein Besuch des Brockenhauses und des Nationalmuseums trugen dazu bei, die



Region intensiver kennenzulernen. Obermeister Bantow und die teilnehmenden Innungsmitglieder dankten der Kreishand-

werkerschaft Rostock/Bad Doberan für die gute Organisation der interessanten Reise mit vielen Impressionen.

# Wir gratulieren

Wir gratulieren den Handwerksmeisterinnen und -meistern zu ihrem Meisterjubiläum im Monat Juni und wünschen ihnen für den weiteren beruflichen Weg Gesundheit und viel Erfolg.



## Zum Meisterjubiläum

### 25 Jahre Meister

Thomas Brandt  
Meister im Parkett-  
legerhandwerk

Fred Gießler  
Meister im Installa-  
teur- und Heizungs-  
bauerhandwerk

Robert Heß  
Meister im Maurer-  
und Betonbauerhand-  
werk

Kai Hinz  
Meister im Maurer-  
und Betonbauer-  
handwerk

Bernd Rogall  
Meister im Maurer-  
und Betonbauer-  
handwerk

Bernd Runge  
Meister im Maurer-  
und Betonbauer-  
handwerk

Henri Röder  
Meister im Maurer-  
und Betonbauer-  
handwerk

Karsten Arndt  
Meister im Zimmerer-  
handwerk

Torsten Geßner  
Meister im Maurer-  
und Betonbauer-  
handwerk

Gunnar Froberg  
Meister im Glaser-  
handwerk

Martin Bethmann  
Meister im Maurer-  
und Betonbauer-  
handwerk

Jürgen Papenfuß  
Meister im Maurer-  
und Betonbauer-  
handwerk

Ronny Kanwischer  
Meister im Glaser-  
handwerk

Volker Schröder  
Meister im Dach-  
deckerhandwerk

Peter Roloff  
Meister im Dach-  
deckerhandwerk

Hajo Bieschke  
Meister im Straßen-  
bauerhandwerk

Ralf Schönege  
Meister im  
Fleischerhandwerk

Stephan Stern  
Meister im  
Tischlerhandwerk

Frank Kasten  
Meister im Kälteanla-  
genbauerhandwerk

Jens Rettinghaus  
Meister im Installa-  
teur- und Heizungs-  
bauerhandwerk

Henry Streubel  
Meister im Kraftfahr-  
zeugtechnikerhand-  
werk

Göran Hartig  
Meister im Installa-  
teur- und Heizungs-  
bauerhandwerk

Robert Kinast  
Meister im Fliesen-,  
Platten- und  
Mosaiklegerhandwerk

Frank Ott  
Meister im Zahntechni-  
kerhandwerk

Hagen Braß  
Meister im Fliesen-,  
Platten- und  
Mosaiklegerhandwerk

Thorsten Köhnen  
Meister im Fliesen-,  
Platten- und  
Mosaiklegerhandwerk

Dietmar Kollath  
Meister im Fliesen-,  
Platten- und  
Mosaiklegerhandwerk

Hendrik Bohnens-  
tengel  
Meister im Fliesen-,  
Platten- und  
Mosaiklegerhandwerk

### 30 Jahre Meister

Andreas Hube  
Meister im Schornstein-  
fegerhandwerk

Knut Hennings  
Meister im Schornstein-  
fegerhandwerk

Steffi Nowak  
Meisterin im  
Konditorenhandwerk

Thomas Zitzmann  
Meister im Elektro-  
installateurhandwerk

Matthias Schultz  
Meister im Gebäude-  
reinigerhandwerk

Benno Hahn  
Meister im Zentral-  
heizungs- und Lüf-  
tungsbauerhandwerk

Thomas Reining  
Meister im Zentral-  
heizungs- und Lüf-  
tungsbauerhandwerk

André Boetzel  
Meister im Gas- und  
Wasserinstallateur-  
handwerk

Jörn Schlie  
Meister im Augen-  
optikerhandwerk

Christian Mehlhorn  
Meister im Elektro-  
installateurhandwerk

Torsten Freitag  
Meister im Zentral-  
heizungs- und Lüf-  
tungsbauerhandwerk

Thomas Moll  
Meister im  
Tischlerhandwerk

Heiko Schäfer  
Meister im Zahn-  
technikerhandwerk

Axel Graf  
Meister im  
Tischlerhandwerk

Jens Krüger  
Meister im Elektro-  
installateurhandwerk

Harald Müller  
Meister im Elektro-  
installateurhandwerk

Steffen Richter  
Meister im Elektro-  
installateurhandwerk

### 40 Jahre Meister

Gerhard Reincke  
Meister des  
Glaserhandwerks

Norbert Schlutow  
Meister des  
Malerhandwerks

Wilfried Dewitz  
Meister des Klemp-  
ner- und Instal-  
lateurhandwerks,  
Spezialisierung:  
Installateurmeister  
(Gas/Wasser)

Roland Göll  
Meister des  
Zentralheizungsbauer-  
handwerks

**50 Jahre Meister**  
Wolfgang Grape  
Meister im Uhr-  
macherhandwerk

## STEUERN

# MUSTERBESCHEINIGUNG ENERGETISCHE SANIERUNG



Zur Steuererstattung für die energetische Sanierung hat das Bundesfinanzministerium eine neue Musterbescheinigung für Handwerksunternehmen veröffentlicht. Dabei hat das BMF zum 1. Januar die bisherigen Musterbescheinigungen in einem einheitlichen Muster zusammengeführt. Handwerks-



betriebe sowie andere Fachunternehmen und gemäß § 88 GEG ausstellungsberechtigte Personen können dieses Muster für Sanierungsmaßnahmen nutzen, mit deren Umsetzung 2025 begonnen wird. Die Musterbescheinigung stellt das BMF als PDF und als Word-Datei zur Verfügung.

## BUNDESELTERNGELD- UND ELTERNZEITGESETZ

Zum 1. Mai ist eine Änderung im Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG) in Kraft getreten, die im Rahmen des IV. Bürokratieentlastungsgesetzes beschlossen wurde.

Die Änderung betrifft die Formerfordernisse. Ansprüche auf Elternzeit und auf Eltern-Teilzeit nach BEEG können künftig von den Beschäftigten in Textform geltend gemacht werden.

Das bisherige Schriftformerfordernis entfällt. Ebenso kann der Arbeitgeber die Verringerung der Arbeitszeit oder deren Verteilung künftig mit Begründung in Textform ablehnen.

**Die Anwendbarkeit der neuen Textform gilt indes nur für Geburten ab dem 1. Mai.**



## FÖRDERPROGRAMM

### INQA- COACHING FÜR DIE BRANCHEN

Ob Kundenanfragen, Angebote oder Materialbestellungen – gerade für kleine und mittlere Handwerksbetriebe kann alles über eine Software abgewickelt werden. Das senkt den organisatorischen Aufwand enorm. Zudem können beispielsweise Baufortschritte mit einer App dokumentiert werden. Damit werden Fehler verringert und die Kommunikation im Team verbessert, da alle jederzeit auf dem aktuellen Arbeitsstand sind.

Damit sich kleine und mittlere Betriebe im digitalen Wandel gut aufstellen, gibt es das Förderprogramm INQA-Coaching des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales.

In Zusammenarbeit mit einem professionellen Coach hilft INQA-Coaching Betrieben dabei, passgenaue Antworten auf Herausforderungen zu finden und dabei die Chancen der Digitalisierung zu nutzen, Arbeitsabläufe zu verbessern oder neue Geschäftsideen umzusetzen.

**Das Wichtigste: INQA-Coaching gibt es für alle Branchen. 80 Prozent der Kosten werden übernommen.**

Der Einstieg in das INQA-Coaching erfolgt über eine kostenlose Erstberatung.

[inqa.de](https://inqa.de)

 **Ansprechpartner**  
**INQA-Beratungsstelle Rostock**  
Stephan Steinke,  
c/o. Unternehmerverband  
Rostock-Mittleres Mecklenburg e.V.,  
T 0381 24258-13,  
[steinke@rostock.uv-mv.de](mailto:steinke@rostock.uv-mv.de)

**Ansprechpartner HWK OMV**  
Andreas Weber,  
Bereichsleiter Wirtschaftsförderung,  
T 0381 4549-162,  
[weber.andreas@hwk-omv.de](mailto:weber.andreas@hwk-omv.de)

# ANGEBOTE IHRER HANDWERKSKAMMER

## UNTERNEHMENSNACHFOLGE

In individuellen Beratungsgesprächen geben Ihnen die Kammerberater Hinweise zu Übergabeprozess, zum Unternehmenswert oder zur Suche nach einem passenden Übernehmer. Wir erstellen Unternehmensbewertungen (Verkehrs-, Zeit- oder/und Ertragswertermittlungen). Rechtliche Fragestellungen (etwa Vertrags- oder Arbeitsrecht, Haftung) werden durch unsere Rechtsberater beantwortet.



### Ansprechpartner

Andreas Weber  
Leiter Abteilung Wirtschaftsförderung  
T 0381 4549-162,  
weber.andreas@hwk-omv.de

Michael Amtsberg  
Abteilung Wirtschaftsförderung  
T 0395 5593-132,  
amtsberg.michael@hwk-omv.de



foto: © Stock/sgnester

## NACHFOLGER SUCHEN UND FINDEN BÖRSE DER NACHFOLGEZENTRALE MV

Sie suchen noch einen passenden Nachfolger für Ihren Betrieb? Für unser Bundesland ist die Börse der Nachfolgezentrale MV eine gute Plattform, um anonym und seriös nach einem Nachfolger zu suchen. Die folgende Übersicht gibt einen aktuellen Auszug über Registrierte, die einen Betrieb übernehmen wollen.

BRANCHE	INTERESSENTEN	BRANCHE	INTERESSENTEN
Hochbau	28	Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	7
Tiefbau	29	Betonbohrer und -schneider	2
Straßenbau	6	Installateur und Heizungsbauer	53
Zimmerer	16	Metallbauer	80
Elektromaschinenbauer	24	Tischler	23
Boots- und Schiffbauer	27	Bäcker, Konditor	8



Wir unterstützen Sie gern beim Online-Registrierungsprozess und beantworten Ihre Fragen.



nachfolgeboerse@hwk-omv.de

## UNSERE LEISTUNGEN IM ÜBERBLICK

Wir beraten Sie zu verschiedenen unternehmerischen Fragestellungen kostenfrei.



### Ansprechpartner

Andreas Weber, T 0381 4549-162  
Jens Hafemeister, T 0395 5593-131



### BERATUNGSTHEMEN

Existenzgründung	Fördermittel	Außenwirtschaft
Digitalisierung	Betriebsnachfolge	Standortentwicklung
Nachhaltigkeit	Arbeits- oder Vertragsrecht	Arbeitsschutz
Qualitätsmanagement	Umwelt und Innovation	E-Rechnung

## VERANSTALTUNGEN

### Netzwerkfrühstück – Förderung professioneller Prozessberatung für Personalstrategien

**Wann:** 3. Juli 2025 von 9 bis 10 Uhr  
**Wo:** HWK OMV, Schwaaner Landstraße 8, 18055 Rostock & Online



### Anmeldung über:

weber.andreas@hwk-omv.de

### Digitales Aufmaß – Werkzeuge und Methoden

**Wann:** 2. September 2025 von 10 bis 11:30 Uhr  
**Wo:** Online



### Anmeldung unter: hwk-omv.de

»Termine und Veranstaltungen«

## SPRECHTAGE NACHFOLGE / FÖRDERUNG / FINANZIERUNG

Informationen zur Unternehmensnachfolge, Förderprogramme oder Finanzierung. Beratungsgespräche mit einer Dauer von einer Stunde in der Zeit von 9 bis 16 Uhr.



### Anmeldung unter:

beratungssprechtage@hwk-omv.de

ORT	JUNI	JULI	AUGUST
HWK OMV, HVS Neubrandenburg		22. Juli 2025	
Kreishandwerkerschaft Greifswald			26. August 2025
Kreishandwerkerschaft Stralsund			
Kreishandwerkerschaft Rostock	3. Juni 2025		5. August 2025
Kreishandwerkerschaft MSE	25. Juni 2025		
EGZ Waren (Müritz)			27. August 2025

## FINANZZUSCHUSS IN FÖRDERPROGRAMMEN

FÖRDER-PROGRAMM	INVESTITIONSFÖRDERUNG GRW	KLEINSTUNTERNEHMER LÄNDLICHER RAUM	PROZESSINNOVATION	ENERGIEEFFIZIENZ/ KLIMASCHUTZ
Förderzweck	Investitionen in Maschinen und Ausrüstung sowie bauliche Maßnahmen	Investitionen in Maschinen und Ausrüstung sowie bauliche Maßnahmen	Einführung innovativer Fertigungsprozesse im Unternehmen	Maßnahmen zur Energieeinsparung (Wärme & Kälte), intelligente Gebäudetechnik, Begrünung
Zuschuss-höhe	bis zu 40% der Investitionskosten	bis zu 35% der Investitionskosten	bis zu 50% der Investitionskosten	bis zu 50% der Investitionskosten
Förderkriterien	Investitionen > 50.000 € Max. 750.000 € je Arbeitsplatz	Investitionen > 10.000 € Max. 200.000 € Zuschuss	Investitionen > 25.000 € Max. 200.000 € Zuschuss	Investitionen > 20.000 € Max. 200.000 € Zuschuss



### Beratungsanfragen unter:

foerderberatung@hwk-omv.de

Ein Rechtsanspruch auf Gewährung der Zuwendung besteht nicht.

# ÄNDERUNGEN VON AUSBILDUNGSORDNUNGEN



Um den sich stetig wandelnden Anforderungen der Arbeitswelt gerecht zu werden, müssen die Ausbildungsordnungen der Berufe immer wieder aktualisiert und angepasst werden. Diese Neuerungen spiegeln den technischen Fortschritt wider und stellen sicher, dass die Fachkräfte von morgen die nötigen Qualifikationen für die zukünftigen Herausforderungen der Arbeitswelt mitbringen. Fünf neue und modernisierte Ausbildungsordnungen treten in folgenden Handwerksberufen zum 1. August 2025 in Kraft:

- Kaufmann für Büromanagement/Kauffrau für Büromanagement
- Schornsteinfeger/Schornsteinfegerin
- Fotograf/Fotografin
- Gold- und Silberschmied/Gold- und Silberschmiedin
- Edelsteinfasser/Edelsteinfasserin

Weitere Informationen unter [bibb.de](https://bibb.de)

 Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an die Handwerkskammer. **Ansprechpartnerin** ist Lisa-Marie Wolter, T 0381 4549-191, [wolter.lisa-marie@hwk-omv.de](mailto:wolter.lisa-marie@hwk-omv.de)

## GRÖSSTE LANDESBAUMESSE ÖFFNET AM 26. SEPTEMBER

Mehr als 200 Aussteller, darunter zahlreiche regionale Handwerksbetriebe und Innungen, verwandeln dann die HanseMesse in Rostock zum Kompetenzzentrum rund um das Bauen und Modernisieren. Vom energieeffizienten Bauen bis zu Smarte Home oder Angeboten rund um die Modernisierung erwartet die Besucher und Aussteller ein breites Programm.



## FAST 200.000 SCHLIESSUNGEN

Immer mehr Unternehmen in Deutschland geben auf. Das geht aus einer gemeinsamen Untersuchung von Creditreform und dem Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) in Mannheim hervor. Demnach stieg die Zahl der Unternehmensschließungen im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 16 Prozent. Insgesamt haben bundesweit 196.100 Unternehmen ihre Geschäftstätigkeit eingestellt – der höchste Wert seit 2011, als viele Betriebe infolge der Finanzkrise aufgeben mussten.

Allein in energieintensiven Bereichen wurden 1.050 Betriebsschließungen registriert – ein Anstieg um 26 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. [creditreform.de](https://www.creditreform.de)



## DENKMALPFLEGE

### TAG DER OFFENEN TÜR IM SEPTEMBER

»Wert-voll: unbezahlbar oder unersetzlich?« So lautet das diesjährige Motto des bundesweiten Tages des offenen Denkmals am 14. September. Jeder Eigentümer eines Baudenkmals ist in unterschiedlichem Maße auch Besitzer und Bewahrer von geschichtsträchtiger, »wert-voller« Bausubstanz, die etwas über die Erbauer, die Bewohner und die verschiedenen Veränderungen zu berichten weiß und somit Zeitzeugen der Geschichte ist. Der Tag des offenen Denkmals wird bundesweit von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz koordiniert.

Über 5.000 Denkmaltüren öffnen immer am 2. Sonntag im September deutschlandweit für interessierte Besucher. In MV laden u.a. ebenfalls Gutshäuser und Schlösser, Kirchen bis zu Mühlen zum Besuch ein.

[tag-des-offenen-denkmals.de](https://www.tag-des-offenen-denkmals.de)

## GESCHÄFTSEMPFEHLUNGEN

**R+V**  
Generalvertretung  
Natascha Mohm

Bürgschaften –  
Sicherheit und  
Liquidität  
Wir sind Ihr  
kompetenter  
Ansprechpartner




**Fenster-Beschlag-Reparatur**  
Versehe gebrochene Eckumlenkungen  
mit neuen Bandstählen  
**CNC Nachbauteile – 3D-Druck**  
Telefon 01 51/12 16 22 91  
Telefax 0 65 99/92 73 65  
www.beschlag-reparatur.de

## AUS- UND WEITERBILDUNG

**Sachverständiger**  
Ausbildungs-Lehrgänge für die Bereiche  
**Bau-KFZ-EDV-  
Bewertungs-Sachverständiger**  
**Sachverständiger für Haustechnik**  
Bundesweite Schulungen / *Verbandsprüfung*  
**modal** Sachverständigen Ausbildungszentrum  
Tel. 0 21 53/4 09 84-0 · Fax 0 21 53/4 09 84-9  
www.modal.de

## VERKÄUFE

**REGALE**  
neu &  
gebraucht

Palettenregale  
Fachbodenregale  
Kragarmregale

**WWW.LUCHT-REGALE.DE**  
Telefon 02237 9290-0  
E-Mail info@lucht-regale.de

**Treppenstufen-Becker**  
Besuchen Sie uns auf unserer Homepage.  
Dort finden Sie unsere **Preisliste**.  
Telefon 0 48 58 / 188 89 00  
www.treppenstufen-becker.de

## VERMIETUNG/VERPACHTUNG

Dortmund-Hörde, Wellinghofer Str.  
zentrale Lage

**gewerbliche Immobilie zu vermieten**  
perfekt für Handwerksbetriebe, Büro, Praxis,  
Kanzleien etc., 245 qm Bürofläche, 200 qm  
Lagerfläche, 35 qm Sozialräume/  
auch teilbar / 6 Garagen, 16 Kfz-Stellplätze  
zu vermieten ab 01. 10. 2025. Preis VS  
Telefon: 0231 724 66 80 / mobil: 0178 207 08 45

Nächste Ausgabe 07-08/25:  
Erscheinungsdatum 08. 08.  
Anzeigenschluss 23. 07.

## HALLEN + GERÜSTBAU

**TEPE SYSTEMHALLEN**

**Pultdachhalle Typ PD4 (Breite: 15,00m, Tiefe: 8,00m)**

- Höhe 4,00m, Dachneigung ca. 3°
- mit Trapezblech, Farbe: Aluzink
- Schiebetor 5,00m breit, 3,30m hoch
- feuerverzinkte Stahlkonstruktion
- inkl. prüffähiger Baustatik

**Aktionspreis € 17.500,-**  
ab Werk Buldern, exkl. MwSt.

ausgelegt für Schneelastzone 2, Windzone 2; Schneelast 85kg/qm

**www.tepe-systemhallen.de · Tel. 0 25 90 - 93 96 40**



**CONTAINER**  
Alle Typen und Größen  
neu und gebraucht  
Seecontainer, Lagercontainer,  
Bürocontainer, Kühlcontainer

Tel. 01805 / 266824  
Fax 01805 / 266826

**FINSTERWALDER**  
containers

www.finsterwalder.eu



Stahlhallenbau seit 1984

**ANDRE-MICHELS+CO.**  
STAHLBAU GMBH

02651 96200 Fax 41370

**Andre-Michels.de**



## KAUFGESUCHE

**Wir suchen ständig gebrauchte  
Holzbearbeitungsmaschinen**

**MSH** Maschinenhandel  
& Service GmbH

Individuelle Beratung und Verkauf von  
Neumaschinen – Komplett Betriebs-  
auflösungen – Betriebs-Umzüge  
Reparatur-Service mit Notdienst  
Absaug- und Entsorgungstechnik  
Über 100 gebrauchte Maschinen  
ständig verfügbar – VDE- & Luftgeschwin-  
digkeitsmessungen mit Ausdruck

Tel. 063 72/5 09 00-24  
Fax 063 72/5 09 00-25  
service@msh-homburg.de  
www.msh-homburg.de

**Kaufe Ihre GMBH**  
Seit 25 Jahren Erfahrung  
Info: 0151- 46 46 46 99  
Baron von Stengel  
Mail: dieter.von.stengel@me.com

**Ankauf von Holz- und  
Metallbearbeitungsmaschinen**  
auch komplette Betriebsauflösungen  
**Fritz Ernst Maschinenhandel e.K.**  
Tel.: 0157-88201473  
maschinenhandel.fritz-ernst@t-online.de

In dieser Ausgabe liegt eine Beilage der  
Wortmann AG, 32609 Hüllhorst bei.  
Wir bitten um freundliche Beachtung.

## GESCHÄFTSVERKÄUFE

**Maß- und Änderungsschneiderei  
in Köln abzugeben**

Wir suchen eine/n Nachfolger/in für eine gut  
etablierte Schneiderei mit gutem Kunden-  
stamm und soliden Umsätzen.  
Sie übernehmen einen Betrieb mit  
3 eingerichteten Schneider-Arbeitsplätzen.  
Unser Ziel ist es, die Schneiderei in erfahrene  
und engagierte Hände abzugeben.  
Kontakt: hans.neuhaeuser@freenet.de

Hiermit bieten wir unseren **gut gehenden  
Elektroinstallationsbetrieb** mit Ladenlokal  
aus Altersgründen **zum Verkauf** an.  
Mitarbeiter, Fuhrpark, Maschinen, Büro,  
einfach alles was man so braucht kann mit  
übernommen werden. Die Räumlichkeiten  
sind gemietet und können so vom Vermieter  
übernommen werden. Der Betrieb befindet  
sich im Bergischen Städtedreieck Remscheid-  
Wuppertal-Solingen. Aktuelle Bilanzen liegen  
vor. Wir würden uns auf ein persönliches  
Gespräch freuen.  
2002schoonschaf@gmx.de

Geschäftsaufgabe:  
Aus Altersgründen zu verkaufen  
**Fachgeschäft-Schließtechnik**  
in Kaiserslautern  
bei Interesse zu erfragen  
Tel.-Nr. 0171 730 8773

**SDH<sup>®</sup>**  
GmbH

**GÜNSTIGE  
FIRMENWAGEN  
FÜRS HANDWERK**

Sie als Handwerksbetrieb erhalten über die SDH - Servicegesellschaft  
Deutsches Handwerk attraktive Kfz-Nachlässe beim Erwerb Ihres neuen  
Firmenfahrzeugs im Autohaus vor Ort. Bei einem von 25 Automobilpartnern  
finden Sie sicher die passende Ergänzung für Ihren Fuhrpark: Vom  
Kleinwagen bis zum Nutzfahrzeug. Jetzt kostenfrei registrieren und  
Nachlässe einsehen.

**www.sdh.de**




Einfach, schnell  
und direkt  
**ein MarktPlatz-Inserat  
sichern!**



Anzeigen rund um  
die Uhr aufgeben  
**www.handwerksblatt.de/marktplatz**  
Oder direkt bei Annette Lehmann:  
Telefon 0211/39098-75  
Telefax 0211-390 98-59  
lehmann@verlagsanstalt-handwerk.de  
→ DEUTSCHES HANDWERKSBLATT



## METALLBAUMEISTER TEIL I UND II (TEILZEIT)

Bist du bereit für den nächsten Karriereschritt? Mit dem Meisterkurs im Metallbau-erhandwerk baust du deine Zukunft auf soliden Grundlagen! Hier bekommst du das Handwerkszeug für Führung und Organisation, um Projekte erfolgreich umzusetzen und Verantwortung zu übernehmen. Profitiere von praxisnahem Unterricht und einer erstklassigen Vorbereitung auf die Meisterprüfung.

Starte jetzt und werde Meister deines Handwerks!

**Metallbaumeister Teil I und II**  
Sommer 2026

 **Wir beraten Sie gern**  
Susann Saathoff  
T 0381 4549 173  
saathoff.susann@hwk-omv.de

## WIR MACHEN MEISTER!

In Vorbereitung auf die Meisterprüfungen führt die Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern folgende Vorbereitungslehrgänge durch:

### VOLLZEITKURSE

**Gepr. Fachfrau/-mann für kaufmännische Betriebsführung (Teil III der Meisterprüfung)**  
15. September 2025 bis 31. Oktober 2025

**Ausbildung der Ausbilder (Teil IV der Meisterprüfung)**  
24. November 2025 bis 10. Dezember 2025

**Maurer und Betonbauer Teil I und II**  
September 2025

**Kraftfahrzeugtechnik Teil I und II**  
29. September 2025 bis 10. April 2026

### BERUFSBEGLEITENDE KURSE

**Bootsbauer Teil I und II**  
September 2025

**Zimmerer Teil I und II**  
September 2025

**Meistervorbereitung Teil III**  
9. Januar 2026 bis 4. Juli 2026

**Tischler Teil I und II**  
12. September 2025 bis 29. Mai 2027

### WEITERBILDUNG

**TREI-Sachkundenachweis**  
5. September 2025 bis 25. November 2025

**Ausbildung der Ausbilder (Teil IV der Meisterprüfung)**  
12. September 2025 bis 8. November 2025

**Gebäudeenergieberater**  
Herbst 2025

**Abgasuntersuchung (AU)**  
27./28. August 2025

**Ausbildung zur Schweißfachkraft nach internationaler DVS – IIW/EFW – Richtlinie 1111 Gasschweißen (311) Lichtbogenschweißen (111), E Metall-Schutzgasschweißen (131/135/136), MAG Wolfram-Inertgasschweißen (141), WIG**  
T 03981/24 770, 0381/45 49-171

 **Ansprechpartner**  
Susann Saathoff, T 0381 4549-173  
weiterbildung@hwk-omv.de



Foto: © Mitrogen / stock.adobe.com

**FRISEUR-HANDWERK TEIL II**

Sie möchten Führungsverantwortung übernehmen, Ihr fachliches Know-how an die Nachwuchskräfte weitergeben und wünschen sich ein abwechslungsreiches und verantwortungsvolles Aufgabengebiet? Dann machen Sie den nächsten Schritt auf Ihrer Karriereleiter und werden Sie Meister/-in im Friseur-Handwerk!

**Friseur-Handwerk Teil II (Teilzeit)**  
22. September 2025 bis 24. März 2026  
Lehrgangsort: Neubrandenburg

 **Wir beraten Sie gern**  
Caroline Bäßler  
T 0395 5593-157  
baessler.caroline@hwk-omv.de

**WIR MACHEN MEISTER!**

In Vorbereitung auf die Meisterprüfungen führt die Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern folgende Vorbereitungslehrgänge durch:

**VOLLZEITKURSE****Ausbildung der Ausbilder**

15. September 2025 bis  
30. September 2025  
Lehrgangsort: Neubrandenburg

**Ausbildung der Ausbilder**

12. Januar 2026 bis 27. Januar 2026  
Lehrgangsort: Neubrandenburg

**Meistervorbereitung Teil III**

13. Oktober 2025 bis 5. Dezember 2025  
Lehrgangsort: Neubrandenburg

**Meistervorbereitung Teil III**

2. März 2026 bis 24. April 2026  
Lehrgangsort: Neubrandenburg

**BERUFSBEGLEITENDE KURSE****Friseur-Handwerk Teil II**

22. September 2025 bis 24. März 2026  
Lehrgangsort: Neubrandenburg

**Maler und Lackierer-Handwerk Teil I und II**

26. September 2025 bis 20. Februar 2027  
Lehrgangsort: Neustrelitz

**Meistervorbereitung Teil III**

8. September 2025 bis 18. März 2026  
Lehrgangsort: Neubrandenburg

**Metallbauer-Handwerk Teil I/II**

19. September 2025 bis 24. April 2027  
Lehrgangsort: Neubrandenburg

**WEITERBILDUNG****Geprüfte/r Betriebswirt/-in (HwO)**

12. September 2025 bis  
25. September 2027  
Lehrgangsort: Neubrandenburg  
14-tägig am Wochenende

**Ausbildung zur Schweißfachkraft nach internationaler**

**DVS – IIW/EFW – Richtlinie 1111 Gasschweißen (311) Lichtbogenschweißen (111), E Metall-Schutzgasschweißen (131/135/136), MAG Wolfram-Inertgasschweißen (141), WIG**  
Lehrgangsort: Neustrelitz  
T 0398 124770

 **Ansprechpartner**

Caroline Bäßler, T 0395 5593-157  
Janine Trenkler, T 0395 5593-151  
weiterbildung@hwk-omv.de

# WEITERHIN HOHES INTERESSE AN MEISTERAUSBILDUNG



Foto: © HWK

Das Interesse der Handwerkerinnen und Handwerker an der Meisterausbildung ist ungebrochen. Mit 32 Teilnehmern zum Meisterinfoabend in Rostock verzeichnete die Handwerkskammer (HWK) im Mai erneut einen Anstieg der potenziellen Meisterschüler.

Zum nächsten Meisterinfoabend lädt die Handwerkskammer am 9. Oktober 2025 in das Handwerkerbildungszentrum Neustrelitz (Straße des Handwerks 1) und am 14. Oktober 2025 nach Rostock in das Handwerkerbildungszentrum (Schwaaner Landstraße 8) ein.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die HWK, Fort- und Weiterbildung, **Ansprechpartner** sind Julia Wendorf, T 0381 4549-221, wendorf.julia@hwk-omv.de oder Pauline Wahl, T 0395 5593-153, wahl.pauline@hwk-omv.de.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.hwk-omv.de](http://www.hwk-omv.de)

## DEUTSCHES HANDWERKSBLATT

### IMPRESSUM

Amtliches Organ der aufgeführten Handwerkskammern sowie satzungsgemäßes Mitteilungsblatt von Handwerk.NRW und Kreishandwerkerschaften, Innungen und Fachverbänden.

ISSN 1435-389X

**MAGAZINAUSGABE 6/25** vom 20. Juni 2025 für die Handwerkskammern Aachen, Cottbus, Düsseldorf, Dortmund, Frankfurt (Oder) – Region Ostbrandenburg, Koblenz, zu Köln, zu Leipzig, Münster, Ostmecklenburg-Vorpommern, Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld, der Pfalz, Potsdam, Rheinhesen, des Saarlandes, Südwestfalen und Trier

#### VERLAG UND HERAUSGEBER

Verlagsanstalt Handwerk GmbH  
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf  
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf  
T 0211 390 98-0  
info@verlagsanstalt-handwerk.de

#### Verlagsleitung:

Dr. Rüdiger Gottschalk  
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Andreas Ehler  
Vorsitzende des Redaktionsbeirates:  
Anja Obermann

#### REDAKTION

Postfach 105162, 40042 Düsseldorf  
T 0211 390 98-47  
Internet: [www.handwerksblatt.de](http://www.handwerksblatt.de)  
info@handwerksblatt.de

#### Chefredaktion:

Stefan Buhren (v.i.S.d.P.)  
Chef vom Dienst: Lars Otten  
Redaktion: Kirsten Freund, Anne Kieserling, Bernd Lorenz, Robert Lüdenbach, Jürgen Ulbrich, Verena Ulbrich  
Grafik: Bärbel Bereth, Marvin Lorenz, Albert Mantel, Letizia Margherita  
Redaktionsassistent: Gisela Käunicke  
Freie Mitarbeit: Jörg Herzog, Wolfgang Weitzdörfer, Marius Koch, Thekla Halbach

#### REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer  
Ostmecklenburg-Vorpommern  
Hauptverwaltungssitz Rostock  
Schwaaner Landstraße 8,  
18055 Rostock  
Hauptverwaltungssitz Neubrandenburg

#### Friedrich-Engels-Ring 11

17033 Neubrandenburg  
Verantwortlich:  
Hauptgeschäftsführer Jens-Uwe Hopf  
Pressereferentin:  
Anne-Kathrin Klötzer, T 0381 454 90

#### ANZEIGENVERWALTUNG

Verlagsanstalt Handwerk GmbH  
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf  
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf

#### Anzeigenleitung: Michael Jansen

T 0211 390 98-85  
jansen@verlagsanstalt-handwerk.de  
Anzeigenpreisliste Nr. 59  
vom 1. Februar 2025

#### Sonderproduktionen:

Brigitte Klefisch, Claudia Stemick  
T 0211 390 98-60  
stemick@verlagsanstalt-handwerk.de

#### VERTRIEB/ZUSTELLUNG

Leserservice:  
<https://www.digithek.de/leserservice>

Deutsches Handwerksblatt  
Verbreitete Auflage (Print + Digital):  
346.871 Exemplare  
(Verlagsstatistik, Juni 2025)

#### DRUCK

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
T 02831 396-0

Das Deutsche Handwerksblatt informiert als amtliches Organ von 17 Handwerkskammern nahezu jeden dritten Handwerksbetrieb in Deutschland und erscheint als Zeitung und als Magazin 11-mal jährlich. Bezugspreis jährlich 40 Euro einschließlich 7 Prozent Mehrwertsteuer und Portokosten. Für Mitglieder der Handwerkskammern ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags oder im Falle höherer Gewalt und Streik besteht kein Entschädigungsanspruch. Abbestellungen müssen aus postalischen Gründen spätestens zwei Monate vor Jahresende beim Verlag vorliegen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen, Rücksendung nur, wenn Porto beiliegt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlags. Gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung von Verlag, Redaktion oder Kammern wieder, die auch für Inhalte, Formulierungen und verfolgte Ziele von bezahlten Anzeigen Dritter nicht verantwortlich sind.

**Hinweis:** Für eine bessere Lesbarkeit wird in diesem Medium oftmals das generische Maskulinum für Wörter wie Handwerker, Betriebsinhaber oder Auszubildender verwendet. Selbstverständlich sind damit immer Menschen aller Geschlechter gemeint.



DEUTSCHES  
**HAND  
WERKS  
BLATT**

**Sie suchen  
qualifiziertes  
Personal?**  
Nutzen Sie  
unseren  
**Newsletter**  
zur Platzierung  
Ihrer Anzeige!

Foto: © iStock.com/sturti



Unser Service:



#### **IHRE VORTEILE**

##### **Gezielte Ansprache!**

Ihre Anzeige erscheint direkt unter den redaktionellen Beiträgen.

##### **Direkte Verlinkung!**

Mit Link auf Ihre Website oder zur Stellenbeschreibung.

##### **Attraktiver Festpreis!**

Nur 200 € zzgl. MwSt. pro Anzeige



#### **SO FUNKTIONIERT'S**

Senden Sie uns einfach den Jobtitel, den Einsatzort, Ihren Firmennamen und den Link zur Website bzw. zur Stellenbeschreibung.

##### **Wir übernehmen den Rest!**

#### **INFOS UND BUCHUNG**

[digital@verlagsanstalt-handwerk.de](mailto:digital@verlagsanstalt-handwerk.de)



# RÜCKENWIND FÜR SELBST- STÄNDIGE



**BESTER  
KMU-KREDIT**

**TARGOBANK  
BUSINESS-KREDIT**



Ausgabe 35/2024

## Mit unserem Business-Kredit

- Schnelle Kreditentscheidung
- Freie Verwendung
- Kostenlose Sonderzahlungen möglich
- Persönlicher Ansprechpartner vor Ort

#chefsein

[targobank.de/geschaeftskunden](https://targobank.de/geschaeftskunden)

**TARGO BANK**  
GESCHÄFTSKUNDEN